



Franz Schubert's Werke

Erste kritisch durchgesehene Gesamtausgabe.

SERIE XX.

LIEDER UND GESÄNGE.

Neunter Band.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

FRANZ SCHUBERT'S WERKE.

Kritisch durchgesehene Gesamtausgabe.

SERIE 20.

Lieder und Gesänge.

Erster Band. 1811-1814.....	Nr. 1-38.
Zweiter Band. Januar bis Juli 1815.....	„ 39-104.
Dritter Band. August bis Ende 1815.....	„ 105-182.
Vierter Band. 1816.....	„ 183-288.
Fünfter Band. 1817 u. 1818.....	„ 289-349.
Sechster Band. 1819-1821.....	„ 350-400.
Siebenter Band. 1822 bis zur „schönen Müllerin“ 1823.....	„ 401-452.
Achter Band. Zwischen der „schönen Müllerin“ und der „Winterreise“ 1823-1827.....	„ 453-516.
Neunter Band. Von der „Winterreise“ bis zum „Schwanengesang“ 1827 u. 1828.....	„ 517-567.
Zehnter Band. Anhang.....	„ 568-603.

Neunter Band.

Von der „Winterreise“ bis zum „Schwanengesang“ 1827 u. 1828.

Nr. 517-567.

Leipzig, Verlag von Breitkopf & Härtel.

Die Resultate der kritischen Revision dieser Ausgabe sind
Eigenthum der Verleger.

Inhalt des neunten Bandes.

Von der „Winterreise“ bis zum „Schwanengesang“.

1827 und 1828.

Nr.	Seite	Nr.	Seite
517—540. Winterreise. <i>Müller</i> .		544. Heimliches Lieben. <i>Klenke</i> . O du, wenn deine Lippen mich berühren	
Erste Abtheilung.		Erste Fassung	92
517. Gute Nacht. Fremd bin ich eingezogen	2	Zweite Fassung	97
518. Die Wetterfahne. Der Wind spielt mit der Wetterfahne	6	545. Eine altschottische Ballade. <i>Herder</i> . Dein Schwert, wie ist's von	
519. Gefror'ne Thränen, Gefror'ne Tropfen fallen	8	Blut so roth.	Erste Fassung 102
520. Erstarrung. Ich such' im Schnee vergebens	10	Zweite Fassung	104
521. Der Lindenbaum. Am Brunnen vor dem Thore	16	546. Das Weinen. <i>Leitner</i> . Gar tröstlich kommt geronnen	106
522. Wasserfluth. Manche 'Thrän' aus meinen Augen	20	547. Vor meiner Wiege. <i>Leitner</i> . Das also, das ist der enge Schrein	108
523. Auf dem Flusse. Der du so lustig rauschtest	22	548. Der Wallensteiner Lanzknecht beim Trunk. <i>Leitner</i> . He! schenket	
524. Rückblick. Es brennt mir unter beiden Sohlen	26	mir im Helme ein	112
525. Irrlicht. In die tiefsten Felsengründe	30	549. Der Kreuzzug. <i>Leitner</i> . Ein Münich steht in seiner Zell	114
526. Rast. Nun merk' ich erst, wie müd' ich bin. Ursprüngliche Fassung	32	550. Des Fischers Liebesglück. <i>Leitner</i> . Dort blinket durch Weiden	116
Spätere Fassung	34	551. Der Winterabend. <i>Leitner</i> . Es ist so still, so heimlich um mich	118
527. Frühlingstraum. Ich träumte von bunten Blumen	36	552. Die Sterne. <i>Leitner</i> . Wie blitzen die Sterne so hell durch die Nacht	125
528. Einsamkeit. Wie eine trübe Wolke. Ursprüngliche Fassung	40	553. Widerschein. <i>Schlehta</i> . Harrt ein Fischer auf der Brücke	130
Spätere Fassung	42	554—567. Schwanengesang.	
Zweite Abtheilung.		Erste Abtheilung.	
529. Die Post. Von der Strasse her ein Posthorn klingt	44	554. Liebesbotschaft. <i>Reilstab</i> . Rauschendes Bächlein, so silbern und hell	134
530. Der greise Kopf. Der Reif hat einen weissen Schein	48	555. Kriegers Ahnung. <i>Reilstab</i> . In tiefer Ruh liegt um mich her	139
531. Die Krähe. Eine Krähe war mit mir	50	556. Frühlingssehnsucht. <i>Reilstab</i> . Säuselnde Lüfte, wehend so mild	144
532. Letzte Hoffnung. Hie und da ist an den Bäumen	53	557. Ständchen. <i>Reilstab</i> . Leise stehen meine Lieder	148
533. Im Dorfe. Es bellen die Hunde, es rasseln die Ketten	56	558. Aufenthalt. <i>Reilstab</i> . Rauschender Strom, brausender Wald	151
534. Der stürmische Morgen. Wie hat der Sturm zerrissen	60	559. In der Ferne. <i>Reilstab</i> . Wehe dem Fliehenden Welt hinaus	
535. Täuschung. Ein Licht tanzt freundlich vor mir her	62	Ziehenden	156
536. Der Wegweiser. Was vermeid' ich denn die Wege	64	Zweite Abtheilung.	
537. Das Wirthshaus. Auf einen Todtenacker hat mich mein Weg		560. Abschied. <i>Reilstab</i> . Ade! du muntre, du fröhliche Stadt	160
gebracht	68	561. Der Atlas. <i>Heine</i> . Ich unglücksel'ger Atlas	167
538. Muth. Fliegt der Schnee mir ins Gesicht	70	562. Ihr Bild. <i>Heine</i> . Ich stand in dunklen 'Träumen	170
539. Die Nebensonnen. Drei Sonnen sah ich am Himmel steh'n	72	563. Das Fischermädchen. <i>Heine</i> . Du schönes Fischermädchen	172
540. Der Leiermann. Drüben hinterm Dorfe. Ursprüngliche Fassung	74	564. Die Stadt. <i>Heine</i> . Am fernen Horizonte	175
Spätere Fassung	76	565. Am Meer. <i>Heine</i> . Das Meer erglänzte weit hinaus	178
541. Lied der Anne Lyle. <i>Scott</i> . Wärst du bei mir im Lebensthal	78	566. Der Doppelgänger. <i>Heine</i> . Still ist die Nacht, es ruhen die Gassen	180
542. Gesang der Norna. <i>Scott</i> . Mich führt mein Weg wohl meilenlang	82	567. Die Taubenpost. <i>Seidl</i> . Ich hab' eine Brieftaub' in meinem Sold	182
543. Das Lied im Grünen. <i>Reil</i> . Ins Grüne, ins Grüne	85		

Winterreise.

Ein Cyclus von Liedern von Wilhelm Müller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 517-540.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 89.

ERSTE ABTHEILUNG.

Februar 1827.

I.

Gute Nacht.

Mässig, in gehender Bewegung.

Singstimme.

Pianoforte.

Fremd bin ich einge - zo - gen, fremd zieh' ich wie - der aus. Der Mai war mir ge -
Ich kann zu meiner Rei - sen nicht wäh - len mit der Zeit, muss selbst den Weg mir

wo - gen mit man - chem Blu - men - strauss. Das Mädchen sprach von Lie - be, die Mut - ter gar von
wei - sen in die - ser Dunkel - heit. Es zieht ein Mon - den - schat - ten als mein Ge - fähr - te -

ligato

Eh, das Mädchen sprach von Lie - be, die Mut - ter gar von Eh - nun
mit, es zieht ein Mon - den - schat - ten als mein Ge - fähr - te mit, und

ist die Welt so trü - be, der Weg ge - hüllt in - Schnee, nun ist die Welt so trü - be, der -
auf den weissen Mat - ten such ich des Wil - des Tritt, und auf den weissen Mat - ten such

Weg ge - hüllt in Schnee.
ich des Wil - des Tritt.

Was soll ich länger wei - len, dass man mich trieb hin - aus? Lass ir - re Hunde

heu - len vor ih - res Her - ren Haus! Die Lie - be liebt das Wan - dern, Gott hat sie so ge -

macht, von Einem zu dem An - dern, Gott hat sie so ge - macht.

Die Lie - be liebt das Wan - dern, fein Lieb - chen, gu - te Nacht! von

Ei - nem zu dem An - dern, fein Lieb - chen, gu - te Nacht!

Will dich im Traum nicht

stö - ren, wär' Schad' um dei - ne - Ruh, sollst mei - nen Tritt nicht hö - ren, sacht,

sacht die Thü - re - zu! Schreib' im Vor - ü - ber - ge - hen an's Thor dir: gu - te -

Nacht, da - mit du mö - gest se - hen, an dich hab' ich ge - dacht.

Schreib' im Vor - ü - ber - ge - hen an's Thor dir: gu - te Nacht, da -

mit du mö - gest se - hen, an dich hab' ich ge - dacht, an dich hab' ich ge -

un poco ritard.

pp un poco ritard.

a tempo

dacht.

pp dim.

II. Die Wetterfahne.

Ziemlich geschwind, unruhig.

Singstimme.

Pianoforte.

Der Wind spielt mit der Wet - terfah - ne auf mei - nes schö - nen Liebchens Haus.

Da dacht' ich schon in meinem Wahne: sie piff den ar - men Flüchtling - aus. — Er

hätt' es e - her be - mer - ken sollen des Hau - ses auf - ge - steck - tes Schild, so hätt' - er nim - mer

su - - chen wol - len im Haus ein treu - es Frau - en - bild. Der

laut

Wind spielt drin-nen mit den Her-zen wie auf dem Dach, nur nicht so laut. Was

The first system features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *pp* and *cresc.*

fra-gen sie nach meinen Schmerzen? ihr Kind ist ei - - ne rei - che Braut.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *mf* and *cresc.*

leise
Der Wind spielt drinnen mit den Her-zen wie auf dem Dach, nur nicht so laut.

The third system features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *pp* and *tr*.

laut
Was fra-gen sie nach meinen Schmerzen? was fra-gen sie nach meinen Schmerzen? ihr

The fourth system features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *cresc.* and *mf*.

Kind ist ei - - ne rei - - che Braut.

The fifth system features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *f* and *fz*.

The sixth system features a piano accompaniment with dynamic markings *tr* and *pp*.

III. Gefrorne Thränen.

Nicht zu langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of music features a vocal line (Singstimme) and piano accompaniment (Pianoforte). The piano part begins with a *pp* dynamic and includes a *decresc.* marking. The vocal line is mostly rests, indicating the start of the piece.

The second system contains the first line of lyrics: "Ge - fror'ne Tropfen fal - len von mei-nen Wangen ab: ob es mir denn ent -". The piano accompaniment continues with *pp* dynamics and includes a *fp* dynamic and a *decresc.* marking.

The third system contains the second line of lyrics: "gan - gen, dass ich ge - weinet hab? dass ich ge - weinet hab?". The piano accompaniment continues with *pp* dynamics.

The fourth system contains the third line of lyrics: "Ei Thränen, meine Thränen, und seid ihr gar so lau, dass ihr er - starrt zu". The piano accompaniment includes a *decresc.* marking and a *pp* dynamic.

Ei-se, wie kühl-ler Mor-gen-thau? Und dringt doch aus der Quel-le der



Brust so glühend heiss, als woll-tet ihr zer-schmel-zen des ganzen Winters Eis, des

cresc. *fz* *fz* *fz* *f*



ganzen Winters Eis, ihr dringt doch aus der Quel-le der Brust so glühend heiss, als

fz *p*



woll-tet ihr zer-schmel-zen des gan-zen Win-ters Eis, des gan-zen Win-ters

stark
cresc. *fz* *fz* *fz* *f*



Eis.

p *decresc.* *pp*



IV. Erstarrung.

Ziemlich schnell.)*

Singstimme.

Pianoforte.

p

cresc.

p

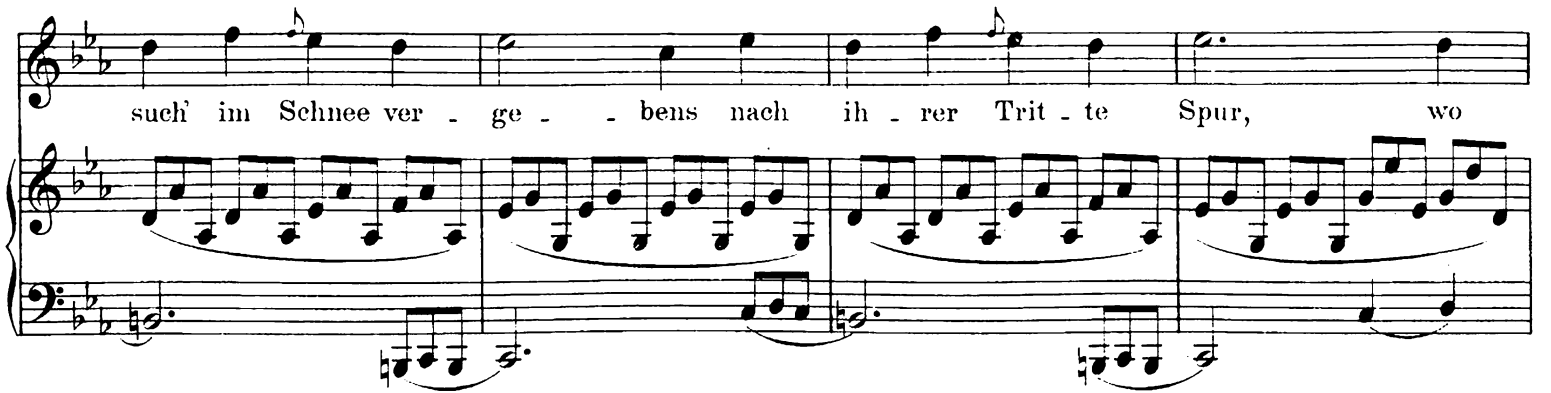
pp

Ich
suchi im Schnee ver - ge - bens nach ih - rer Trit - te Spur, - wo
sie an - mei - nem Ar - me durch - strich die grü - ne Flur, - ich

*) Urspr.: = Nicht zu geschwind.

Nach einer Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

such' im Schnee ver - ge - bens nach ih - rer Trit - te Spur, wo



sie an mei - nem Ar - me durch - strich die grü - ne Flur.



Ich will den Bo - den küs - sen, durch - drin - gen Eis und



Schnee mit mei - nen hei - ssen Thrä - nen, bis ich die



Er - de, die Er - de seh', ich will den Bo - den



kü - sen, durch - drin - gen Eis und Schnee mit mei - - - - - nen hei - - - - - sen

Thrä - - - - - nen, bis ich die Er - de, die Er - - - - - de

seh. Wo

find' ich ei - ne Blü - the, wo find' ich grü - nes Gras? die

Blu - - - - - men sind er - - - - - stor - - - - - ben, der Ra - - - - - sen sieht so

blass, die Blu - - men sind er - - stor - - ben, der

fp *cresc.*

Ra - - sen sieht so blass. Wo find' ich ei - ne

p

Blü - the? wo find' ich grü - nes Gras? Soll

cresc. *f* *p*

denn kein An - ge - den - ken ich neh - men mit von hier? Wenn

p

mei - ne - Schmerzen schwei - gen, wer sagt mir dann von ihr? Soll

p

denn kein An - ge - den - - ken ich neh - men mit von hier? Wenn

mei - ne Schmerzen schwei - gen, wer sagt mir dann von ihr?

Mein Herz ist wie er - fro - ren, kalt

starrt ihr Bild da - rin: schmilzt je - - das Herz mir wie - - der, fließt

auch ihr Bild, ihr Bild da - hin; mein

Herz ist wie er - fro - ren, kalt starrt ihr Bild da -

rin: schmilzt je - das Herz mir wie - der, fließt

auch ihr Bild, ihr Bild da - hin,

ihr Bild da - hin.

un poco ritard.

V. Der Lindenbaum.

Mässig.*)

Singstimme.

Pianoforte.

pp

cresc.

fp *ppp* *p*

Am Brunnen vor dem Tho-re da steht ein Lin-den-baum; ich

träumt' in seinem Schatten so manchen sü-ssen Traum. - Ich schnitt in seine Rin-de so

manches liebe Wort; es zog in Freud'und Lei-de zu ihm-mich immer fort.

fp *pp*

*) Urspr.: Mässig langsam.
Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Piano introduction featuring triplet figures in both the treble and bass staves. The treble staff has a melodic line with triplets, while the bass staff provides a rhythmic accompaniment with similar triplet patterns.

Ich' musst' auch heu.te wan - dern vor - bei in tie - fer Nacht, da

Vocal line and piano accompaniment for the first phrase. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The piano part features a steady triplet accompaniment.

hab' ich noch im Dun - kel die Au - gen zu - ge - macht. Und sei - ne Zweige

Vocal line and piano accompaniment for the second phrase. The vocal line continues in the treble clef, and the piano accompaniment remains in the bass clef with triplet accompaniment.

rausch - ten, als rie - fen sie mir zu: komm her zu mir, Ge - sel - le, hier

Vocal line and piano accompaniment for the third phrase. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The piano part features a steady triplet accompaniment.

find'st du dei - ne Ruh! Die

Vocal line and piano accompaniment for the final phrase. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The piano part features a steady triplet accompaniment.

kal - - ten Win - de blie - sen mir grad' in's An - ge -

p *fz* *p*

Detailed description: This system contains the first two measures of the piece. The vocal line is in a treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a 3/4 time signature. The piano accompaniment is in a grand staff (treble and bass clefs). The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more active bass line in the left hand. Dynamic markings include piano (*p*), fortissimo (*fz*), and piano (*p*).

sicht, der Hut flog mir vom Kop - - fe, ich

cresc. *f*

Detailed description: This system contains the next two measures. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment maintains the eighth-note pattern. A crescendo (*cresc.*) and fortissimo (*f*) marking are present in the piano part.

wen - - de - te mich nicht.

decresc. *p* *decresc.*

Detailed description: This system contains the next two measures. The vocal line concludes with the lyrics. The piano accompaniment features a decrescendo (*decresc.*) and piano (*p*) marking.

fp

Detailed description: This system is a piano solo section consisting of two measures. The right hand plays a complex eighth-note pattern, while the left hand provides a simple harmonic accompaniment. A fortissimo piano (*fp*) marking is used.

Nun bin ich manche Stun - de ent - fernt von je - nem Ort, und

ppp *pp*

Detailed description: This system contains the final two measures of the piece. The vocal line begins with the lyrics. The piano accompaniment features a very piano (*ppp*) and piano (*pp*) marking.

im - mer hör' ich's rau - schen: du fän - dest Ru - he dort! Nun bin ich manche

This system contains the first line of the vocal melody and the beginning of the piano accompaniment. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The vocal line starts with a quarter note G5, followed by eighth notes A5, B5, and C6. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a steady bass line in the left hand.

Stun - de ent - fernt von jenem Ort, und im - mer hör' ich's rau - schen: du

This system continues the vocal melody and piano accompaniment. The vocal line has a quarter rest followed by eighth notes G5, A5, and B5. The piano accompaniment includes a dynamic marking of *fp* (fortissimo piano) and a crescendo hairpin.

fän - dest Ruhe dort; du fän - dest Ru - he dort!

This system contains the second line of the vocal melody and piano accompaniment. The vocal line has a quarter rest followed by eighth notes G5, A5, and B5. The piano accompaniment features a dynamic marking of *fp* and a crescendo hairpin.

pp

This system shows the piano accompaniment with a dynamic marking of *pp* (pianissimo) and a crescendo hairpin. The right hand has a rhythmic pattern of eighth notes, and the left hand has a steady bass line.

decresc. *dim.*

This system shows the piano accompaniment with dynamic markings of *decresc.* and *dim.* (diminuendo). The right hand has a rhythmic pattern of eighth notes, and the left hand has a steady bass line.

VI.

Wasserfluth.

(Ursprünglich in Fis—, später unverändert in E moll.)

Langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

Man - che Thrän' aus mei - nen Au - gen ist ge - fal - len in — den Schnee;
Schnee, du weisst von mei - nem Seh - nen, sag', wo - hin doch geht dein Lauf?

sei - ne kal - ten Flo - cken sau - gen dur - stig ein das hei - sse Weh, ———
Fol - ge nach nur mei - nen Thrä - nen, nimmt dich bald das Bäch - lein auf, ———

dur - stig ein das hei - sse Weh.
nimmt dich bald das Bächlein auf.

Wenn die Grä - ser spro - sen wol - len, weht da - her ein lau - er Wind,
Wirst mit ihm — die Stadt durch - zie - hen, mun - tre Stra - ssen ein und aus;

und das Eis — zer - springt in Schol - len, und der wei - che Schnee zer - rinnt,
fühlst du mei - ne Thrä - nen glü - hen, da — ist mei - ner Lieb - sten Haus,

und der wei - che Schnee zer - rinnt.
da — ist mei - ner Lieb - sten Haus.

VII.

Auf dem Flusse.

*Langsam.**

Singstimme.  Der du so lu - stig

Pianoforte. *pp staccato* 

sehr leise

rauschtest, du hel - ler, wil - der Fluss, wie still bist du ge - wor - den, giebst

ppp 

kei - nen Schei - de - gruss! Mit har - ter, star - rer Rin - de hast

pp 

sehr leise

du dich ü - ber - deckt, liegst kalt und un - be - weg - lich im San - de - aus - ge -

ppp 

*) Urspr.: Mässig.

streckt. In dei - ne De - cke grab' ich mit

The first system of the musical score features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with the word 'streckt.' followed by the lyrics 'In dei - ne De - cke grab' ich mit'. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a bass line in the left hand. A dynamic marking of 'pp' is present in the piano part.

ei - nem spi - tzen Stein den Na - men mei - ner Lieb - sten und

The second system continues the vocal line with the lyrics 'ei - nem spi - tzen Stein den Na - men mei - ner Lieb - sten und'. The piano accompaniment continues with similar chordal textures. A fermata is placed over the final note of the vocal line.

Stund' und Tag hin - ein: Den Tag des er - sten Grusses, den

The third system features the lyrics 'Stund' und Tag hin - ein: Den Tag des er - sten Grusses, den'. The piano accompaniment includes triplet markings over several chords in the right hand.

Tag, an dem ich - ging; um Nam' und Zah - len win - - det sich

The fourth system contains the lyrics 'Tag, an dem ich - ging; um Nam' und Zah - len win - - det sich'. The piano accompaniment continues with dense chordal accompaniment.

ein zer - broch' - ner Ring.

The fifth system concludes the piece with the lyrics 'ein zer - broch' - ner Ring.'. The piano accompaniment ends with a 'dim.' (diminuendo) marking followed by a 'pp' (pianissimo) marking.

Mein Herz, in die - sem Ba - che er -

p *ppp*

kennst du - nun dein Bild? Ob's un - ter sei - ner Rin - de wohl

cresc. *f*

auch so rei - ssend schwillt, ob's wohl

tr

auch so - rei - ssend schwillt? Mein Herz, in die - sem Ba - che

pp

er - kennst du nun dein Bild? Ob's un - ter sei - ner

ppp *cresc.* *f*

Rin - de wohl auch so rei - ssend schwillt, ob's wohl

tr

auch so - rei - ssend schwillt, ob's wohl auch so - rei - ssend

f

schwillt?

fp *decresc.* *pp*

VIII. Rückblick.

Nicht zu geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

Es brennt mir un-ter bei-den

Soh-len, tret' ich auch schon auf Eis und Schnee, ich möcht' nicht wie-der A-them

ho-len, bis ich nicht mehr die Thür-me seh, hab' mich an je-den Stein ge-

sto - ssen, so eilt' ich zu der Stadt hin - aus; die

The first system of music features a vocal line in G major with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The lyrics are "sto - ssen, so eilt' ich zu der Stadt hin - aus; die". The piano accompaniment consists of a right hand with chords and a left hand with a steady bass line. Dynamics include *f* and *p*.

Krä - hen war - fen Bäll' und Schlossen auf mei - nen Hut von je - dem Haus, die

The second system continues the vocal line with lyrics "Krä - hen war - fen Bäll' und Schlossen auf mei - nen Hut von je - dem Haus, die". The piano accompaniment features a more active right hand with eighth-note patterns. Dynamics include *p*.

Krä - hen war - fen Bäll' und Schlossen auf mei - nen Hut von je - dem Haus.

The third system concludes the phrase with lyrics "Krä - hen war - fen Bäll' und Schlossen auf mei - nen Hut von je - dem Haus." The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns.

Wie an - ders hast du mich em - pfan - gen, du

The fourth system begins a new phrase with lyrics "Wie an - ders hast du mich em - pfan - gen, du". The key signature changes to G major (no flats). The piano accompaniment features a more melodic right hand line. Dynamics include *p*.

Stadt der Un - beständig - keit! an dei - nen blanken Fenstern san - gen die

The fifth system continues with lyrics "Stadt der Un - beständig - keit! an dei - nen blanken Fenstern san - gen die". The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line in the left hand.

Lerch und Nachti-gall im Streit. Die runden Lin-den-bäu-me blüh - ten, die

kla-ren Rin-nen rauschten hell, und ach, zwei Mäd-chenau-gen glüh - ten! da

cresc.

war's geschel'n um dich, Ge - sell! und ach, zwei Mäd-chenau-gen glüh - ten! da

p *cresc.*

war's geschel'n um dich, Ge - sell! Kömmt mir der Tag in die Ge-

p

dan-ken, möcht' ich noch ein-mal rückwärts seh'n, möcht' ich zu - rü - cke wie-der

cresc. *f* *p*

wan-ken, vor ih - rem Hau - se stil - le steh'n; kömmt mir der Tag in die Ge -

cresc. *f* *pp*

dan - ken, möcht' ich noch ein - mal rückwärts seh'n, möcht'

ich zu - rü - cke wie - der wan - ken, vor ih - rem Hau - se stil - le steh'n, möcht'

pp

ich zu - rü - cke wie - der wan - ken, vor ih - rem Hau - se stil - le

sp

steh'n, vor ih - rem Hau - se stil - le steh'n.

decresc. *pp* *dim.*

IX. Irrlicht.

Langsam.

Singstimme.

In die tief - sten

Pianoforte.

Fel - sen - grün - de lock - te mich ein Irr - licht hin: Wie ich ei - nen

The first system of the musical score. The vocal line (top) begins with a rest, followed by the lyrics 'In die tief - sten'. The piano accompaniment (bottom) features a 3/8 time signature, a key signature of two sharps (D major), and a dynamic marking of *p* with an accent. The piano part includes several triplet figures in the right hand.

Ausgang fin - de, liegt nicht schwer mir in dem Sinn, liegt nicht schwer mir in dem Sinn.

The second system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics 'Ausgang fin - de, liegt nicht schwer mir in dem Sinn, liegt nicht schwer mir in dem Sinn.' The piano accompaniment continues with a similar texture, featuring chords and some melodic lines in both hands.

Bin ge - wohnt das ir - re - Gehen, 'sführt ja je - der Weg zum

The third system of the musical score. The vocal line concludes with the lyrics 'Bin ge - wohnt das ir - re - Gehen, 'sführt ja je - der Weg zum'. The piano accompaniment continues with a similar texture, featuring chords and some melodic lines in both hands.

Ziel: un - sre Freu - den, un - sre We - hen. al - les ei - nes Irr - lichts Spiel,



al - les ei - nes Irr - lichts Spiel! Durch des Berg - stroms trockne



Rin - nen wind' ich ru - hig mich hin - ab; je - der Strom wird's Meer ge - winnen, je - des



Lei - den auch sein Grab, je - der Strom wird's Meer ge - win - nen, je - des



Lei - den auch sein Grab.



X^a
 Rast.
 (Ursprüngliche Fassung.)

Mässig.

Singstimme.  *p*

Nun merk'ich erst, wie müd'ich bin, da

ich zur Ruh mich le - ge; das Wandern hielt mich mun - ter hin auf un - wirthba - rem

We - ge. Die Fü - sse frugen nicht nach Rast, es war zu kalt zum Stehen; der

Rü - cken fühlte kei - ne Last, der Sturm half fort mich we - hen, der

cresc. *f* *p*

Rü - cken fühlte kei - ne Last, der Sturm half fort mich we - hen.

cresc. *f* *p*

In ei - nes Köhlers en - gem Haus hab' Obdach ich ge - fun - den;

pp

doch mei - ne Glieder ruh'n nicht aus, so brennen ih - re - Wun - den. Auch

pp

du, mein Herz, in Kampf und Sturm so wild und so ver - we - gen, fühlst in - der Still' erst

pp

dei - nen Wurm mit heissem Stich sich re - gen, fühlst in - der Still' erst deinen Wurm

cresc. *f* *p*

mit heissem Stich sich re - gen.

cresc. *f* *p*

X^b
Rast.
 (Spätere Fassung)

Mässig.

Singstimme. 

Nun merk'ich erst, wie müd'ich bin, da

Pianoforte. *p* *dim.*

ich zur Ruh' mich le - ge; das Wandern hielt mich mun - ter hin auf un - wirth - ba - rem

We - ge. Die Fü - ße fru - gen nicht nach Rast, es war zu kalt zum Stehen; der

leise

Rü - cken fühlte kei - ne Last, der Sturm half fort mich we - hen, der.

stark *leise*

pp *cresc.* *f* *pp*

Rü - cken fühlte kei - ne Last, der Sturm half fort mich we - hen.

stark

cresc. *f* *p*

In ei-nes Köhlers en-gem Haus hab' Obdach ich ge - fun - den;

dim. *pp*

doch mei-ne Gli-e-d-er ruh'n nicht aus, so brennen ih-re Wun-den. Auch

cresc. *p*

du, mein Herz, in Kampf und Sturm so wild und so ver - wegen, fühlst in - der Still' erst deinen Wurm

leise *pp*

mit heissem Stich sich re - gen, fühlst in - der Still' erst dei-nen Wurm


stark *leise* *cresc.* *f* *pp*


mit heissem Stich sich re - gen.

stark *cresc.* *f* *p* *decresc.*

XI. Frühlingstraum.

Etwas bewegt.

Singstimme.  Ich

Pianoforte. *pp* 

 träum-te von bun-ten Blu-men, so wie sie wohl blü-hen im Mai; ich

p 

 träum-te von grü-nen Wie-sen, von lu-stigem Vo-gel-ge-schrei, von

(w) *(w)* 

Schnell.

 lu-sti-gem Vo-gel-ge-schrei. Und als die Häh-ne kräh-ten, *z* da

mf *f* 

 ward mein Au-ge wach; *z* da war es kalt und fin-ster, es

p *f* *f* *ff* 

schrieen die Ra-ben vom Dach, da war es kalt und fin-ster, es

Langsam.

schrie-en die Ra-ben vom Dach. Doch an den Fen-ster.

schei-ben, wer mal-te die Blät-ter da? doch an den Fen-ster-schei-ben, wer

mal-te die Blät-ter da? Ihr lacht wohl ü-ber den Träu-mer, der

Blu-men im Win-ter sah, der Blu-men im Win-ter sah?

Wie oben.

Ich

pp

träumte von Lieb' um Lie - be, von ei - ner schö - nen Maid, von Her - zen und von

p

Küs - sen, von Won - ne und Se - lig - keit, — von — Won - ne und Se - lig - keit. Und

(w) *(w)* **Schnell.**

als die Häh - ne kräh - ten, da ward mein Her - ze wach, nun

mf *f* *p* *f*

sitz' ich hier al - lei - ne und den - ke dem Trau - me nach, nun

p *f* *ff* *f*

sitz' ich hier al - lei - ne und den - ke dem Trau - me nach.

Langsam.
Die Au - gen schliess ich wie - der, noch schlägt das Herz so

warm, die Au - gen schliess' ich wie - der, noch schlägt das Herz so

warm. Wann grünt ihr Blät - ter am Fen - ster? wann halt' ich mein Lieb - chen im

Arm? wann halt' ich mein Lieb - chen im Arm?

XII^a. Einsamkeit. (Ursprüngliche Fassung)

Langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

Musical notation for the first system. The vocal line (Singstimme) is on a single staff with a treble clef, 2/4 time signature, and a key signature of one flat. It begins with a whole rest followed by a quarter note G4. The piano accompaniment (Pianoforte) consists of two staves (treble and bass clefs). The right hand starts with a piano (*pp*) dynamic, playing chords and moving lines. The left hand plays a steady accompaniment. Dynamics include *pp* and *fp* (fortissimo piano).

Wie

ei - ne trü - be Wol - ke durch heit' - re Lüf - te - geht, wenn in der Tan - ne -

Wip - fel ein mat - tes Lüft - chen weht: so zieh' ich mei - ne Stra - sse da -

hin mit - trä - gem Fuss, durch hel - les, fro - hes Le - - ben ein -

sam und oh - ne Gruss. Ach, dass die Luft so - ru - hig! ach,

cresc.

f *tremolando*

p

fp

dass die Welt so_ licht! Als noch die Stür - - me

f *p* *fp* *crescendo* *f*

tob - ten, war ich so_ e - lend, so e - lend nicht.

ff *p* *fp*

Ach, dass die Luft so_ ru_hig! ach, dass die Welt so_ licht!

cresc. *f* *p* *fp* *f* *p* *fp*

Als noch die Stür - - me tob - ten,

cresc. *f*

war ich so_ e - lend, so e - lend nicht.

cresc. *p* *pp*

XII^b. Einsamkeit.

(Spätere Fassung.)

Langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

Wie
ei - ne trü - be - Wol - ke durch heit - re Lüf - te - geht, wenn in der Tan - nen
Wip - fel ein mat - tes Lüft - chen weht: so zieh' ich mei - ne - Stra - sse da -
hin mit - trä - gem Fuss, durch hel - les, fro - hes - Le - ben ein -
sam und oh - ne Gruss. Ach, dass die Luft so - ru - hig! ach,

pp *fp* *cresc.* *f trem.* *p* *fp*

dass die Welt so licht! Als noch die Stür - me

f trem. *p* *fp* *cresc.*

tob - ten, war ich so e - lend, so e - lend nicht.

f *p* *fp* *cresc.*

Ach, dass die Luft so - ru - hig! ach, dass die Welt so - licht!

f *p* *fp* *f* *fp*

Als noch die Stür - me tob - ten,

cresc. *f* *p*

war ich so e - lend, so e - lend nicht.

fp *pp* *dimin.*

ZWEITE ABTHEILUNG.

October 1827.

XIII.

Die Post.

Etwas geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system shows the vocal line (Singstimme) and piano accompaniment (Pianoforte). The vocal line is mostly rests, with a few notes appearing later in the piece. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a bass line with eighth notes and rests in the left hand.

The second system continues the musical notation. The vocal line has a few notes, including the word "Von der". The piano accompaniment continues with its rhythmic pattern, including a piano (*p*) dynamic marking.

The third system features the vocal line with the lyrics "Stra - sse her ein Post - horn klingt. Was hat es, dass es so". The piano accompaniment includes a *cresc.* (crescendo) marking.

The fourth system shows the vocal line with the lyrics "hoch aufspringt, mein Herz?". The piano accompaniment includes a forte (*f*) dynamic marking.

The fifth system shows the vocal line with the lyrics "was hat es, dass es so hoch aufspringt, mein". The piano accompaniment includes a *decresc.* (decrescendo) and a *pp* (pianissimo) dynamic marking.

Herz, ————— mein ————— Herz? ————— Die

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The vocal line begins with a dotted quarter note followed by a quarter note, then a half note, and continues with a melodic phrase. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *fp* (fortissimo piano) and *pp* (pianissimo). A first ending bracket is shown above the vocal line.

Post bringt kei-nen Brief für dich. Was drängst ————— du denn so wun-der.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a dotted quarter note followed by a quarter note, then a half note, and continues with a melodic phrase. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *fp* (fortissimo piano) and *pp* (pianissimo).

lich, mein Herz, ————— mein Herz? ————— die

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a dotted quarter note followed by a quarter note, then a half note, and continues with a melodic phrase. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *pp* (pianissimo) and *p* (piano).

Post bringt kei-nen Brief für dich, mein Herz, ————— mein Herz, ————— was drängst du denn so

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a dotted quarter note followed by a quarter note, then a half note, and continues with a melodic phrase. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *cresc.* (crescendo) and *p* (piano).

wun-der-lich, mein Herz, ————— mein Herz? —————

The fifth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a dotted quarter note followed by a quarter note, then a half note, and continues with a melodic phrase. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano).

First system of musical notation, featuring a vocal line and piano accompaniment. The key signature is B-flat major (two flats) and the time signature is 4/4. The piano part consists of a steady eighth-note accompaniment in the bass and a more active melody in the treble.

Second system of musical notation. The vocal line begins with the lyrics "Nun ja, die Post kommt aus der Stadt, wo". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern, featuring chords and moving lines in both hands.

Third system of musical notation. The vocal line continues with the lyrics "ich ein lie - bes Lieb - chen hatt, mein Herz!". The piano accompaniment includes dynamic markings: *cresc.* (crescendo) and *f* (forte).

Fourth system of musical notation. The vocal line continues with the lyrics "wo ich ein lie - bes Lieb - chen hatt;". The piano accompaniment includes dynamic markings: *p* (piano), *decresc.* (decrescendo), and *pp* (pianissimo).

Fifth system of musical notation. The vocal line concludes with the lyrics "mein Herz, mein Herz!". The piano accompaniment includes dynamic markings: *fp* (fortissimo) and *fp* (fortissimo). A first ending bracket is indicated by the number "1" at the end of the system.

Willst wohl ein - mal hin - ü - ber seh'n, und fra - - - gen,

pp

wie es dort mag geh'n, mein Herz, — mein Herz? —

pp

willst wohl ein - mal hin - ü - ber seh'n, mein Herz, — mein

p

Herz, — und fra - gen, wie es dort mag geh'n, mein Herz, —

— mein Herz? —

f *fp* *fp* *p*

XIV. Der greise Kopf.

Etwas langsam.

Singstimme. Der

Pianoforte. *p*

The first system of music features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a whole rest, followed by a quarter rest, and then a quarter note 'Der'. The piano accompaniment starts with a piano (*p*) dynamic and includes a triplet of eighth notes in the right hand and a similar triplet in the left hand.

Reif hat ei - nen weissen Schein mir ü - - ber's Haupt ge - streu - et;

The second system continues the vocal line with the lyrics 'Reif hat ei - nen weissen Schein mir ü - - ber's Haupt ge - streu - et;'. The piano accompaniment features a triplet of eighth notes in the right hand and a similar triplet in the left hand.

da glaubt' ich schon ein Greis zu sein, und hab' — mich sehr ge - freu - et.

The third system continues the vocal line with the lyrics 'da glaubt' ich schon ein Greis zu sein, und hab' — mich sehr ge - freu - et.'. The piano accompaniment features a triplet of eighth notes in the right hand and a similar triplet in the left hand.

Doch bald ist er hin - weg - gehaut, hab' wie - der schwarze

The fourth system continues the vocal line with the lyrics 'Doch bald ist er hin - weg - gehaut, hab' wie - der schwarze'. The piano accompaniment features a triplet of eighth notes in the right hand and a similar triplet in the left hand, ending with a forte (*f*) dynamic.

Haa-re, dass mir's vor meiner Jugend graut — wie weit noch bis zur

The first system of the musical score features a vocal line in a treble clef and a piano accompaniment in a grand staff (treble and bass clefs). The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The vocal line begins with the lyrics 'Haa-re, dass mir's vor meiner Jugend graut —' followed by a long rest and then 'wie weit noch bis zur'. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *p* and *f*.

Bahre! wie weit noch bis zur Bahre! Vom A-bendroth zum

The second system continues the musical score. The vocal line has the lyrics 'Bahre! wie weit noch bis zur Bahre! Vom A-bendroth zum'. The piano accompaniment features a *pp* dynamic marking and a fermata over a chord.

Mor-genlicht ward man - cher Kopf zum Grei-se. Wer

The third system shows the vocal line with lyrics 'Mor-genlicht ward man - cher Kopf zum Grei-se. Wer'. The piano accompaniment includes triplet markings and a *p* dynamic marking.

glaubt's? und meiner ward es nicht auf die - - ser gan - zen Rei - se, auf

The fourth system continues with the vocal line lyrics 'glaubt's? und meiner ward es nicht auf die - - ser gan - zen Rei - se, auf'. The piano accompaniment features triplet markings and a *p* dynamic marking.

die - - ser gan - zen Rei - - se!

The fifth system concludes the page with the vocal line lyrics 'die - - ser gan - zen Rei - - se!'. The piano accompaniment includes a *pp* dynamic marking and triplet markings.

XV. Die Krähe.

Etwas langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

Ei - ne Krä - he
 war mit mir aus der Stadt ge - - zo - - gen,
 ist bis heu - te für und für um mein Haupt ge -

flo - - gen.

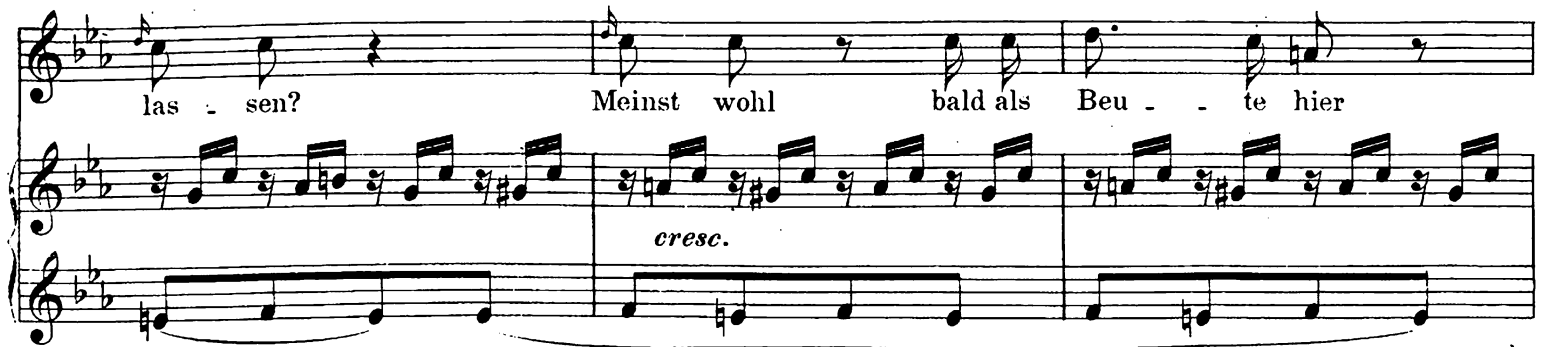


Krä - he, wun - der - liches Thier, willst mich nicht ver -



las - sen? Meinst wohl bald als Beu - - te hier

cresc.



mei - nen Leib zu fas - sen?



Nun es wird nicht weit mehr gehn an dem Wan - der -



sta - be. Krä - he, lass' mich end - lich seh'n

cre - scen - do

Treu - e bis zum Gra - be!

f

Krä - he, lass' mich end - lich seh'n Treu - e bis zum

p

Gra - be!

p

dimin.

XVI. Letzte Hoffnung.

Nicht zu geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of music features a vocal line (Singstimme) and piano accompaniment (Pianoforte). The vocal line consists of a whole rest followed by a half rest. The piano accompaniment is in 3/4 time, starting with a piano (*pp*) dynamic. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Hie und da ist an den Bäu - men manches bun-te Blatt zu seh'n,

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics "Hie und da ist an den Bäu - men manches bun-te Blatt zu seh'n,". The piano accompaniment continues with a piano (*pp*) dynamic, featuring a melodic line in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand.

und ich blei - be vor den Bäu - men oft - mals in Ge - dan - ken

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics "und ich blei - be vor den Bäu - men oft - mals in Ge - dan - ken". The piano accompaniment continues with a piano (*pp*) dynamic, featuring a melodic line in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand.

steh'n. Schau-e nach dem ei-nen Blat - te, hän - ge

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics "steh'n. Schau-e nach dem ei-nen Blat - te, hän - ge". The piano accompaniment continues with a piano (*pp*) dynamic, featuring a melodic line in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand.

mei - ne Hoffnung dran; spielt der Wind mit meinem Blat - te, zitr' ich,

cresc.

was ich zittern kann.

cresc.

Ach, und fällt das Blatt zu Bo - den,

cresc. *f*

Etwas langsamer.

fällt mit ihm die Hoff - nung ab,

decresc. *p un poco ritard.* *pp*

a tempo

fall' ich sel - ber mit zu Bo - den,

a tempo

cresc. *f*

wein', wein' auf mei - ner Hoff-nung

decresc. *p*

Grab, wein', wein' auf mei - ner Hoff - nung.

pp

Grab.

fp *pp*

XVII. Im Dorfe.

Etwas langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score is written in G major (one sharp) and 12/8 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the bass and a more active melody in the treble. Dynamics include *pp* (pianissimo), *cresc.* (crescendo), and *p* (piano). The lyrics are: "Es bel - len die Hun - de, es ras - seln die Ket - ten; es schla - fen die".

Men - schen in ih - ren Bet - ten,

cresc.

träu - men sich Man - ches, was sie nicht

p *pp*

ha - ben, thun sich im Gu - ten und Ar - gen er -

cresc.

la - ben; und mor - gen

pp

früh ist al - les zer - flos - sen.

ritard. *a tempo*
ritard. *dimin.*

Je nun, je nun, sie haben ihr Theil genossen, und



hoffen, und hoffen, was sie noch übrigliessen, doch wie - der zu fin - den, doch wie - der zu



fin - den auf ih - ren Kis - sen.

decresc.



Bellt mich nur fort, ihr

pp



wa - chen Hun - de, lasst mich nicht ruh'n in der Schlum - mer.

cre - scen



stun - de! Ich bin — zu En - de mit

do - - - - - *p*

Detailed description: This system contains the first two lines of music. The vocal line (treble clef) starts with a whole note 'stun - de!' followed by a half note rest, then a quarter note 'Ich', a half note 'bin', a quarter note rest, a quarter note 'zu', a half note 'En', a quarter note rest, and a quarter note 'de mit'. The piano accompaniment (grand staff) features a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand. A dynamic marking of *p* is placed below the piano part.

al - len Träu - men, was will ich un - ter den Schläfern säu -

Detailed description: This system contains the third and fourth lines of music. The vocal line continues with a half note 'al - len Träu - men,' followed by a half note rest, a quarter note 'was', a half note 'will ich un - ter den Schläfern säu -'. The piano accompaniment continues with similar patterns, ending with a series of chords in the right hand.

men? Ich bin — zu En - de mit al - len Träu - men,

p *pp*

Detailed description: This system contains the fifth and sixth lines of music. The vocal line starts with a quarter note 'men?' followed by a half note rest, a quarter note 'Ich', a half note 'bin', a quarter note rest, a quarter note 'zu', a half note 'En - de mit al - len Träu - men,'. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords. Dynamic markings *p* and *pp* are present.

was will ich un - ter den Schläfern säu - - - - men?

cresc. *fp* *pp*

Detailed description: This system contains the seventh and eighth lines of music. The vocal line starts with a half note 'was will ich un - ter den Schläfern säu -', followed by a half note rest, a quarter note 'men?'. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords. Dynamic markings *cresc.*, *fp*, and *pp* are present.

Detailed description: This system contains the ninth and tenth lines of music, which are purely instrumental piano accompaniment. It features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand, concluding with a double bar line and repeat sign.

XVIII. Der stürmische Morgen.

Ziemlich geschwind, doch kräftig.

Singstimme.

Pianoforte.

Wie hat der Sturm zer - ris - sen des Him - mels grau - es Kleid! die
Wol - ken - fe - tzen flat - tern um - her in mat - tem Streit, umher in mat - tem Streit.
Und ro - the Feu - er - flam - men zieh'n

The musical score consists of four systems. Each system includes a vocal line (Singstimme) and a piano accompaniment (Pianoforte). The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, often with triplets and dynamic markings such as *f* and *ff*. The vocal line is in a simple, rhythmic style, with lyrics printed below the notes. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C).

zwischen ih - nen hin, das nenn' ich ei - nen Mor - gen so recht nach mei - nem



Sinn! Mein Herz sieht an dem Him - mel ge - malt sein eig - nes Bild, es



ist nichts als der Win - ter, es ist nichts als der Win - ter, der



Win - ter kalt und wild!



XIX. Täuschung.

Etwas geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

Ein Licht — tanzt freundlich vor mir her, — ich folg' — ihm
 nach die Kreuz und Quer; ich folg' — ihm gern, und seh's ihm an, —
 dass es — ver — lockt den Wan — ders — mann. Ach! wer wie

ich so e-lend ist, giebt gern— sich hin der bun-ten List, die hin-ter Eis und

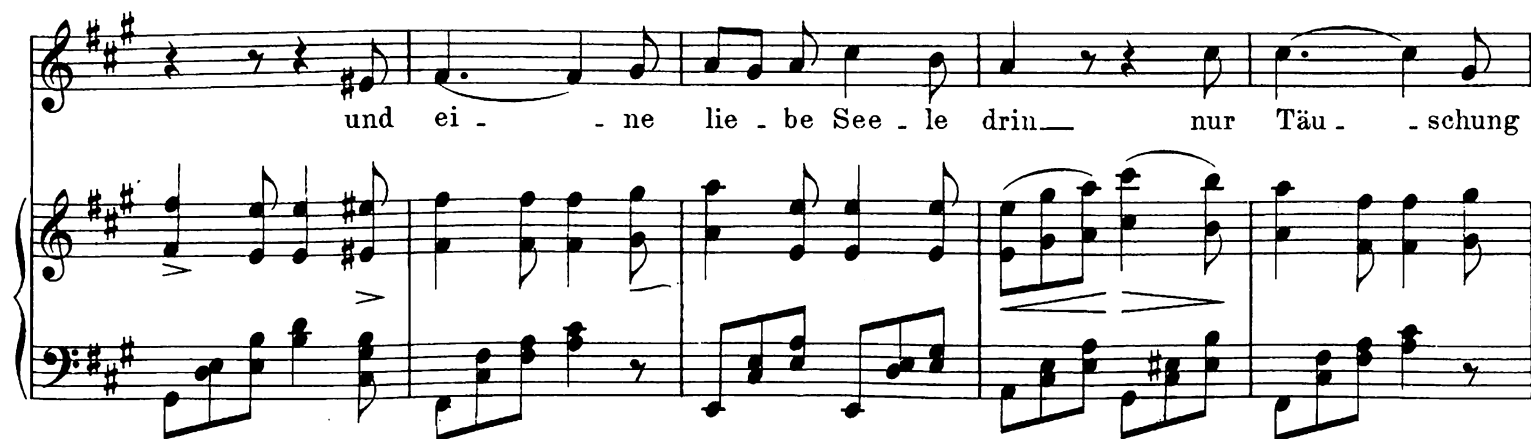


Nacht— und Graus— ihm weist— ein hel-les, war-mes Haus,—

cresc. *p*



und ei - - ne lie - be See - le drin— nur Täu - - schung



ist— für mich Ge - winn!

decresc.



XX. Der Wegweiser.

Mässig.

Singstimme.

The first system of the musical score. The vocal line (Singstimme) is on a single staff with a treble clef, showing a whole rest. The piano accompaniment (Pianoforte) is on two staves (treble and bass clefs) with a 2/4 time signature and a key signature of two flats. It begins with a piano (*pp*) dynamic and features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

The second system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics: "Was ver - meid' ich denn die We - ge, wo die andern Wandrer gehn,". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

The third system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics: "su - che mir versteck - te Ste - ge durch ver - schneite Fel - sen - höhn? su - che". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

The fourth system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics: "mir ver - steck - te - Ste - ge durch ver - schnei - te - Fel - sen - höhn, durch Fel - sen - höhn?". The piano accompaniment includes a *cresc.* (crescendo) marking and ends with a *p* (piano) dynamic.

Ha-be ja doch nichts be - gan - gen, dass ich Menschen soll - te

pp

scheun, dass ich Menschen soll - te scheun, welch ein thö - risches Ver - lan - gen treibt mich

fp

in die Wü - ste - nei - en, treibt mich: in die Wü - ste - nei - en?

fp *pp*

Wei - ser

p

ste-hen auf den We - gen, wei-sen auf die Stä-dte zu, und ich
(Stra - ssen,)

wan-dre son-der Ma - ssen, oh-ne Ruh, und su - che Ruh, und ich

wandre son - der Ma - ssen, oh-ne Ruh, und su - che Ruh, und su - che Ruh.

cresc. *p*

Ei-nen Wei-ser seh'ich ste - hen un-ver - rückt vor mei-nem

decrescendo *pp*

Blick; ei-ne Stra-sse muss ich ge - hen, ei-ne Stra-sse muss ich ge - hen, die noch

cre - - - - - scen - - - - - do - - - - -

Detailed description: This system contains the first four measures of the piece. The vocal line is in a treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The lyrics are 'Blick; ei-ne Stra-sse muss ich ge - hen, ei-ne Stra-sse muss ich ge - hen, die noch'. The piano accompaniment is in a grand staff with a key signature of two flats. The right hand plays chords and moving lines, while the left hand plays a steady bass line. The lyrics 'cre - - - - - scen - - - - - do - - - - -' are written below the piano part.

kei - - - - - ner ging zu - rück. Ei-nen Wei-ser seh' ich

f *p* *pp*

Detailed description: This system contains measures 5-8. The vocal line continues with 'kei - - - - - ner ging zu - rück. Ei-nen Wei-ser seh' ich'. The piano accompaniment features dynamic markings: *f* (forte) in measure 5, *p* (piano) in measure 6, and *pp* (pianissimo) in measure 8. The piano part continues with the lyrics 'cre - - - - - scen - - - - - do - - - - -'.

ste-hen unver - rückt vor meinem Blick; ei-ne Stra-sse muss ich ge-hen, die noch

cre - - - - - scen - - - - - do - - - - -

Detailed description: This system contains measures 9-12. The vocal line continues with 'ste-hen unver - rückt vor meinem Blick; ei-ne Stra-sse muss ich ge-hen, die noch'. The piano accompaniment continues with the lyrics 'cre - - - - - scen - - - - - do - - - - -'.

kei - - - - - ner ging zu - rück, die noch kei-ner , ging zu - rück.

f *p* *pp*

Detailed description: This system contains measures 13-16. The vocal line concludes with 'kei - - - - - ner ging zu - rück, die noch kei-ner , ging zu - rück.'. The piano accompaniment features dynamic markings: *f* (forte) in measure 13, *p* (piano) in measure 14, and *pp* (pianissimo) in measure 15. The piano part concludes with the lyrics 'cre - - - - - scen - - - - - do - - - - -'.

XXI. Das Wirthshaus.

Sehr langsam.

Singstimme

Pianoforte.

Auf ei - nen To - dten - a - cker hat mich mein Weg ge - bracht; all -

hier will ich ein - keh - ren, hab' ich bei mir ge - dacht.

Ihr grü - nen To - dtenkrän - ze, könnt wohl die Zei - chen sein, die

mü-de Wan-drer la-den ins küh-le Wirthshaus ein. Sind



denn in die-sem Hau - se die Kammern all' be-setzt? bin matt zum Nie-der-sin - ken, bin



tödlich schwer verletzt. O unbarmherz'ge Schenke, doch weisest du mich ab? Nun



wei-ter denn, nur wei-ter, mein treu-er Wan-der-stab, nun wei-ter denn, nur wei-ter, mein

cresc. *p* *cresc.*



treu-er Wan-der-stab!



XXII. Muth.

(Ursprünglich in A-, später unverändert in G-moll.)

Ziemlich geschwind, kräftig.

Singstimme.

Fliegt der Schnee —
Hö - re - nicht —

Pianoforte.

— mir in's Ge - sicht, schüttl' ich ihn her - un - ter.
— was es mir sagt, ha - be kei - ne Oh - ren,

Wenn mein Herz — im Busen spricht, sing' ich hell und munter.
füh - le nicht — was es mir klagt, Kla - gen ist für Tho - ren.

Lu - stig in die Welt hin - ein ge - gen Wind und Wet - ter!

will kein Gott auf Erden sein, sind wir selber Götter!

mf *f*

Lu - stig in die Welt hinein ge - gen Wind und Wet - ter!

mf *f* 8va

will kein Gott auf Erden sein, sind wir selber Götter!

mf *f*

f

XXIII. Die Nebensonnen.

Nicht zu langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

Drei

Son-nen sah ich am Him-mel steh'n, hab' lang und fest — sie an-ge-sehn.

Und sie auch stan-den da so stier, als woll-ten sie — nicht

weg von mir. Ach, mei-ne Son-nen seid ihr

The musical score is written in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the left hand and chords in the right hand. Dynamics include piano (p), pianissimo (pp), forte (f), and mezzo-forte (mf). There are several triplet markings (3) in the vocal line. The score is divided into four systems, each with a vocal line and a piano accompaniment.

nicht, schaut an - dern doch in's An - ge - sicht! Ja,



neu - lich hatt' ich auch wohl drei; nun sind hin - ab die be - sten zwei.



Ging' nur die dritt' erst hin - ter - drein! im



Dunkeln wird — mir woh - ler sein.



XXIV.^a Der Leiermann.

(Ursprüngliche Fassung.)

Etwas langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score is written in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a characteristic rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand, with dynamic markings of *pp* (pianissimo).

The lyrics are:

Drüben hin term Dor fe steht ein Lei ermann,
Kei ner mag ihn hö ren, kei ner sieht ihn an,
und mit star ren Fin gern dreht er, was er kann.
und die Hun de knurren um den al ten Mann.
Baarfuss auf dem Ei se wankt er hin und her,
Und er lässt es ge hen al les wie es will,

und sein kleiner Teller bleibt ihm immer leer,
dreht, und sei-ne Leier steht ihm nimmer still,

und sein kleiner Teller bleibt ihm immer leer.
dreht, und sei-ne Leier steht ihm nimmer still.

Wun - der-licher Al-ter, soll ich mit dir gehn? Willst du meinen Liedern

dei-ne Leier drehn? —

f *p* *pp*

XXIV^b Der Leiermann.

(Spätere Fassung.)

Etwas langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

Drüben hinterm Dorfe steht ein Leiermann, und mit starren Fingern

dreht er, was er kann. Baarfuss auf dem Eise wankt er hin und her,

und sein kleiner Teller bleibt ihm immer leer, und sein kleiner Teller

bleibt ihm immer leer. Keiner mag ihn hören,

keiner sieht ihn an, und die Hundeknurren um den alten Mann.



und er lässt es gehen alles wie es will, dreht, und seine Leier



steht ihm nimmer still, dreht, und seine Leier steht ihm nimmer still.



Wunderlicher Alter, soll ich mit dir gehn?



Willst zu meinen Liedern deine Leier drehn?



Lied der Anne Lyle

aus Walter Scott's „Montrose“.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 541.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 85. N^o 1.

1827.

Mässig.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system shows the piano accompaniment in the lower staves and the vocal line in the upper staff. The piano part begins with a *p* dynamic and includes a *fp* (fortissimo) section followed by a *decresc.* (decrescendo) marking.

Wärst du bei mir im Le - bens - thal, — gernwollt' ich

The second system continues the piano accompaniment and vocal line. The piano part features a *pp* (pianissimo) dynamic marking.

al - les mit dir thei - - len; mit dir zu flieh'n wär' leich - te

The third system continues the piano accompaniment and vocal line.

Wahl, — bei mil dem Wind, bei Stur - mes Heu - - len.

The fourth system continues the piano accompaniment and vocal line. The piano part includes a *cresc.* (crescendo) marking.

Doch trennt uns har - te Schick - sals macht, uns

The fifth system continues the piano accompaniment and vocal line. The piano part begins with a *p* dynamic marking.

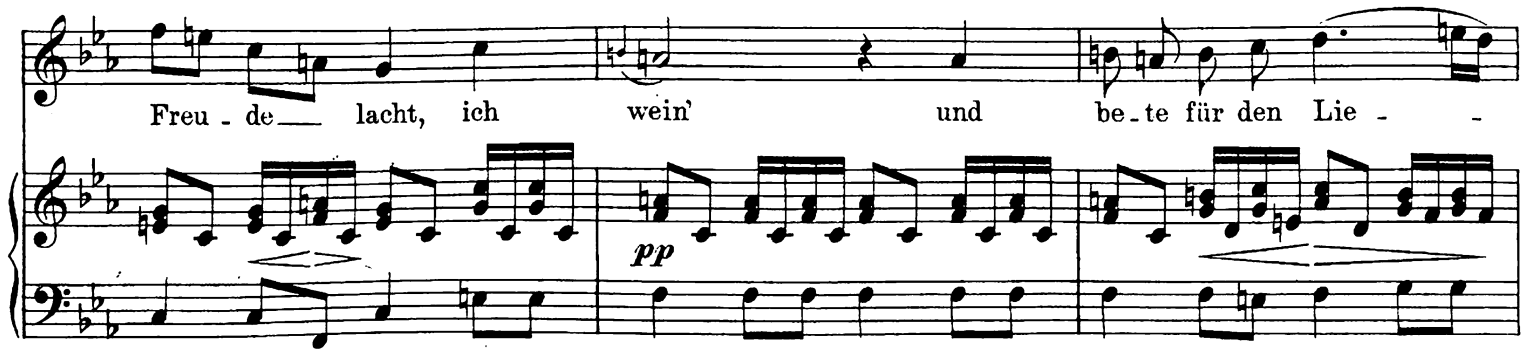
ist nicht glei - ches Loos ge - schrie - ben, mein Glück ist, wenn dir -

cresc. *p*



Freu - de lacht, ich wein' und be - te für den Lie -

pp



ben, mein Glück ist, wenn dir - Freu - de lacht,

p



ich wein' und be - te für den Lie -

pp



ben.



Es wird mein thö - richt' Herz ver -

fp *decresc.* *pp*

geh'n, — wenn's al - le Hoff - nung sieht ver - schwin - den, doch soll's

nie sei - nen Gram ge - steh'n, — nie mürrisch kla - gend ihn ver - kün -

cresc.

den. Und — drückt des Le - bens

p

Last das Herz, soll nie den mat - ten Blick sie trü - - ben, so —

cresc.

lan - ge mein ge - hei - mer Schmerz ein Kum - mer wä - re

für den Lie - ben, so lan - ge mein ge -

hei - mer Schmerz ein Kum - mer wä - re für den

Lie - ben.

decresc. *pp*

Gesang der Norna

aus Walter Scott's „Pirat“.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 542.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 85. N^o 2.

1827.

Nicht zu langsam.

Singstimme. 

Pianoforte. *pp* *fp*

Mich führt mein Weg wohl



meilenlang durch Golf und Strom und Wassergrab. Die Welle kennt den

cresc. *p* *cresc.*



Ru-nensang und glät.tet sich zum Spiegel ab, und glät.tet

f *p* *pp* *dim.*



sich zum Spiegel ab. Die Welle kennt den

fp

Ru-nensang, der Golf wird glatt, der Strom wird still, doch Men-schenherz im

cresc. *p* *cresc.*

wil-den Drang, es weiss nicht, was es sel-ber will, es weiss nicht,

f *p* *pp* *dim.*

was es sel-ber will. Nur

fp *pp*

ei-ne Stund' ist mir vergönnt in Jah-resfrist zum Kla-ge-ton, sie

cresc. *p*

schlägt, wenn die-se Lam-pe brennt, ihr Schein-ver-licht, sie

cresc. *f* *p* *pp*

ist ent-floh'n, ist ent-floh'n.



Heil, Mag-nus Töch-ter fort und fort! die Lam-pe brennt in tie-fer Ruh'.



Euch gönn' ich die-ser Stun-de Wort, er-



wacht, er-hebt euch, hört mir zu! er-wacht, er-hebt euch, hört mir



zu!



Das Lied im Grünen.

Von Friedr. Reil.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 543.

FRANZ SCHUBERT.

Erschienen als Op. 115. N^o 1.

Juni 1827.

Mässig.

Singstimme.

Pianoforte.

Ins Grü - ne, ins

Grü - ne, da lockt uns der Frühling, der lieb - liche Kna - be, und führt uns am blumenum -

wun - denen Sta - be hin - aus, wo die Ler - chen und Am - seln so wach, in Wäl - der, auf Fel - der, auf

Hü - gel, zum Bach, ins Grü - ne, ins Grü - ne. Im Grü - nen, im

Grü - nen, da lebt es sich wönig, da wandeln wir ger - ne und hef - ten die Au - gen da - hin schon von fer - ne;

und wie wir so wandeln mit hei - terer Brust, um - wal - let uns im - mer die kind - liche Lust, im

Grü - nen, im Grü - nen. Im

decresc.

Grü - nen, im Grü - nen, da ruht man so wohl, em - pfin - det so Schö - nes, und

pp

denket behag - lich an die - ses und je - nes, und zau - bert von hin - nen, ach, was uns bedrückt,

und al - les herbei, und al - les herbei, was den Bu - sen ent - zückt, und

zau - bert von hin - nen, ach, was uns bedrückt, und al - les herbei, und al - les herbei,

was den Bu - sen ent - zückt, im Grü - nen, im Grü - nen. Im

p *decresc.*

Grü - nen, im Grü - nen, im Grü - nen, da wer - den die Ster - ne so klar, die die Wei - sen der

Vorwelt zur Leitung des Lebens uns preisen, da streichen die Wöl - kchen so zart uns dahin,

da streichen die Wölkchen so zart uns dahin, so zart uns da - hin, da

hei-tern die Herzen, da klärt sich der Sinn, da hei-tern die Herzen, da klärt sich der Sinn, da

klärt sich der Sinn, im Grü - nen, im Grü - nen.

Im Grü - nen, im Grü - nen, da wur-de manch Plänchen auf

Flü-geln ge-tra-gen, die Zu-kunft der gräm-lichen An-sicht entschla-gen, da

stärkt sich das Au - ge, da labt sich der Blick, sanft wie - gen die Wün - sche sich hin und zurück, im

Grü - nen, im Grü - nen. Im Grü - nen, im
O ger - ne im

Grü - nen, am Mor - gen, am A - bend, in trau - li - cher Stil - le, ent - kei - met manch
Grü - nen bin ich schon als Kna - be und Jüngling ge - we - sen, und ha - be ge -

pp

Liedchen und man - che I - dyl - le, und Hy - men oft kränzt den po - e - ti - schen Scherz, denn
lernt, und ge - schrie - ben, ge - le - sen, im Ho - raz und Pla - to, dann Wieland und Kant, und

leicht ist die Lockung, empfänglich das Herz im Grü - nen, im Grü - nen.
glü - hendes Herzens mich se - lig ge - nannt im Grü - nen, im Grü - nen.

Ins Grü - ne, ins Grü - ne lasst hei - ter uns fol - gen dem freundli - chen Knaben!

Grünt einst uns das Le - ben nicht für - der, so ha - ben wir klü - glich die grün - en - de

Zeit nicht versäumt, und wann es gegol - ten, doch glücklich geträumt im Grü - nen, im Grü - nen. Lasst

hei - ter uns fol - gen dem freundlichen Kna - ben, lasst hei - ter uns fol - gen dem freundlichen Kna - ben!

Grünt einst uns das Le - ben nicht für - - der,

pp

so ha - ben wir klüg - lich die grün - nen - de Zeit nicht versäumt, und wann es ge - gol - ten, doch

cresc.

glück - lich geträumt, und wann es ge - gol - ten, doch glück - lich geträumt im Grü - nen, im

f

Grü - nen.

p

diminuendo

Heimliches Lieben.

Gedicht von Caroline Louise von Klenke.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 544^a

FRANZ SCHUBERT.

Erste Fassung.

Graz, September 1827.

Singstimme.

Pianoforte.

O du, wenn deine
Lip - - pen mich be - rüh - ren, so will die Lust die See - le mir ent -
füh - - ren, ich fühle tief ein na - men - lo - ses Be - ben den.

Bu - - - sen he - - - ben.



Mein Au - - ge flammt, — Gluth schwebt auf mei - nen

cresc.



Wan - gen, es schlägt mein Herz ein un - be - kannt Ver - lan - gen, mein



Geist, verirrt in trunk - ner Lip - pen Stam - meln, kann kaum, kann kaum sich



sam - - meln.



Mein Le - - ben hängt in ei - ner sol - chen

Stun - de an deinem sü - ssen, rosenweichen Mun - - de, und will bei deinem

trau - ten Arm - - um - fas - sen mich fast ver - las - - sen.

O dass es doch nicht au - sser sich kann

flie - hen, die See - le ganz in dei - ner See - le glü - hen, dass doch die
- scen - - do -

Lip - pen, die vor Sehnsucht bren - nen, sich müs - - - sen tren - - - nen,

dass doch im Kuss__ mein We - sen nicht zer - flie - sset, wenn es so

fest an dei - nen Mund sich schlie - sset und an dein Herz; das niemals laut darf

wa - - gen für mich, für mich zu schla - - gen;

dass doch im Kuss mein Wesen nicht zer - flie - - sset, wenn es so

fest an dei-nen Mund sich schlie - sset und an dein Herz, das

The first system of music features a vocal line in a treble clef with a key signature of two flats and a 3/4 time signature. The lyrics are "fest an dei-nen Mund sich schlie - sset und an dein Herz, das". The piano accompaniment consists of two staves, with the right hand playing a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, and the left hand providing harmonic support with chords and single notes. A *pp* dynamic marking is present in the piano part.

niemals laut darf wa - gen für mich, für mich, für mich zu -

The second system continues the vocal line with the lyrics "niemals laut darf wa - gen für mich, für mich, für mich zu -". The piano accompaniment includes a *cresc.* (crescendo) marking and a *p* (piano) dynamic marking. The piano part features a more active right hand with sixteenth-note patterns.

schla - gen, das nie - mals

The third system shows the vocal line with the lyrics "schla - gen, das nie - mals". The piano accompaniment includes a *pp ritardando* marking, indicating a very soft dynamic and a slowing down of the tempo. The piano part has a more sustained, chordal texture.

laut darf wa - gen für mich zu schla -

The fourth system continues the vocal line with the lyrics "laut darf wa - gen für mich zu schla -". The piano accompaniment features a *fp* (fortissimo piano) dynamic marking and a complex, rhythmic right hand part with many sixteenth notes.

gen!

The fifth system concludes the vocal line with the word "gen!". The piano accompaniment includes a *2* (second ending) marking and a final cadence. The piano part features a mix of sustained chords and moving lines.

Heimliches Lieben.

Gedicht von Caroline Louise von Klenke.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Serie 20. N^o 544b

Schubert's Werke.

FRANZ SCHUBERT.

Zweite Fassung.

Op.106. N^o 1.

Frau Marie Pachler gewidmet.

Mässig.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of music shows the vocal line (treble clef) and piano accompaniment (grand staff). The piano part begins with a piano (*p*) dynamic and features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a more active bass line. The vocal line starts with a whole rest.

The second system continues the music. The vocal line has a whole rest followed by the lyrics "O du, wenn deine". The piano accompaniment continues with a piano (*p*) dynamic, transitioning to piano-piano (*pp*) in the final measure.

The third system contains the lyrics "Lip - pen mich be - rüh - ren, so will die Lust die See - le mir ent -". The piano accompaniment continues with a piano (*p*) dynamic.

The fourth system contains the lyrics "füh - ren, ich füh - le tief ein na - men - lo - ses Be - ben den". The piano accompaniment continues with a piano (*p*) dynamic.

Bu - sen he - ben.

Mein Au - ge flammt, Gluth schwebt auf meinen Wan - gen, es schlägt mein

cresc. *p*

Herz ein un - be.kannt Ver - lan - gen, mein Geist, ver.irrt in

fp

trunk - ner Lip - pen - Stam - meln, kann kaum, kann kaum sich

sam - meln.

pp

Mein Le - ben hängt in ei - nersol - chen

pp

Stun - de an deinem sü - ssen, ro - senweichen Mun - de, und will bei deinem

trau - ten Arm - um - fas - sen mich fast ver - las - sen.

p

O dass es doch nicht au - sser sich kann flie - hen, die See - le

cresc.

ganz in dei - ner See - le glü - hen, dass doch die Lip - pen, die vor Sehnsucht

f *ff* *pp*

bren - - nen, sich müs - - sen tren - - nen,

dass doch im Kuss mein We - sen nicht zer - flie - sset, wenn es so

cre - - scen - - do

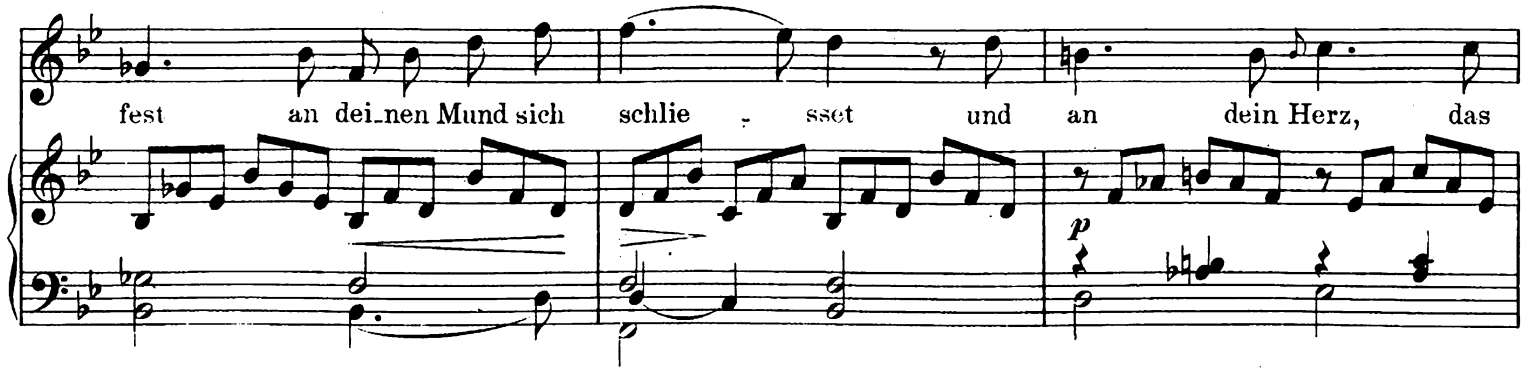
fest an dei - nen Mund sich schlie - sset und an dein Herz, das nie - mals laut darf

f ff pp

wa - gen für mich, für mich zu - schla - gen;

dass doch im Kuss mein Wesen nicht zer - flie - sset, wenn es so

fest an dei-nen Mund sich schlie - sset und an dein Herz, das



nie - mals laut darf wa - gen für mich, für mich, für mich zu -

cresc.



schla - gen, das nie - mals

pp *fp* *pp*



laut - darf wa - gen für mich zu -

fp *pp*



schla - gen!

pp



Eine altschottische Ballade

aus Herders „Stimmen der Völker“.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 545^a

FRANZ SCHUBERT.

Erste Fassung.

Graz, September 1827.

Singstimme.

Dein Schwert, wie ist's von Blut so roth, E - du - ard! E - du - ard! Dein

Pianoforte.

Schwert, wie ist's von Blut so roth, und gehst so trau - rig da! O!

Ich hab' ge - schlagen meinen Gei - er todt, Mut - ter! Mut - ter! Ich hab' ge - schla - gen meinen

Gei - er todt, und das, das geht mir nah! O!

Dein's Gei-ers Blut ist nicht so roth, E - du - ard! E - du - ard! Dein's

The first system of the musical score features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The lyrics are: "Dein's Gei-ers Blut ist nicht so roth, E - du - ard! E - du - ard! Dein's". The piano accompaniment starts with a piano (*p*) dynamic and consists of chords and moving lines in both hands.

Gei-ers Blut ist nicht so roth, mein Sohn, be-kenn' mir frei! O!

The second system continues the musical score. The vocal line has the lyrics: "Gei-ers Blut ist nicht so roth, mein Sohn, be-kenn' mir frei! O!". The piano accompaniment features a crescendo leading to a fortissimo (*sf*) dynamic, followed by a piano (*p*) dynamic section.

Ich hab' ge-schla-gen mein Rothross todt, Mut-ter! Mut-ter! Ich hab' ge-schla-gen mein

The third system of the score has the lyrics: "Ich hab' ge-schla-gen mein Rothross todt, Mut-ter! Mut-ter! Ich hab' ge-schla-gen mein". The piano accompaniment continues with complex chordal textures and moving lines.

Roth-ross todt, und 's war so stolz und treu. O!

The fourth and final system on the page has the lyrics: "Roth-ross todt, und 's war so stolz und treu. O!". The piano accompaniment concludes with a fortissimo (*sf*) dynamic followed by a piano (*p*) dynamic section.

Eine altschottische Ballade

aus Herders „Stimmen der Völker“

Für eine weibliche und eine männliche Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. No 545?

FRANZ SCHUBERT.

Zweite Fassung.

Erschienen als Op. 165. No 5.

Graz, September 1827.

Weibliche Stimme.

Singstimme.

Dein Schwert, wie ist's von Blut so roth, Edward,
Deines Geiers Blut ist nicht so roth, Edward,

Edward! Dein Schwert, wie ist's von Blut so roth, und gehst so trau-ri-g da? O! _____
Edward! Deines Geiers Blut ist nicht so roth, mein Sohn, be-kenn' mir frei! O! _____

Männliche Stimme.

Ich hab' geschlagen meinen Geier todt, Mut-ter, Mut-ter! Ich hab' geschlagen meinen
Ich hab' geschlagen mein Rothross todt, Mut-ter, Mut-ter! Ich hab' geschlagen mein

Geier todt, und das, das geht mir nah. O! _____
Roth-ross todt, und's war so stolz und treu. O! _____

Dein Ross war alt und hast's nicht noth,

Edward, Edward!

Dein Ross war alt und hast's nicht noth,

Dich drückt ein andrer Schmerz_ O!

Ich hab' geschlagen meinen Vater todt,

Mutter, Mutter!

Ich hab' geschlagen meinen Vater todt;

Und das, das quält mein Herz_ O!

Und was wirst du nun an dir thun?

Edward, Edward!

Und was wirst du nun an dir thun,

Mein Sohn, bekenn' mir mehr_ O!

Auf Erden soll mein Fuss nicht ruhn,

Mutter, Mutter!

Auf Erden soll mein Fuss nicht ruhn,

Will wandern über's Meer_ O!

Und was soll werden dein Hof und Hall?

Edward, Edward!

Und was soll werden dein Hof und Hall,

So herrlich sonst und schön_ O!

Ach, immer steh's und sink' und fall!

Mutter, Mutter!

Ach, immer steh's und sink' und fall,

Mag nie es wieder sehn_ O!

Und was soll werden dein Weib und Kind?

Edward, Edward!

Und was soll werden dein Weib und Kind?

Wenn du gehst über's Meer_ O!

Die Welt ist gross, lass sie betteln drin,

Mutter, Mutter!

Die Welt ist gross, lass sie betteln drin,

Ich seh' sie nimmermehr_ O!

Und was soll deine Mutter thun?

Edward, Edward!

Und was soll deine Mutter thun?

Mein Sohn, das sage mir_ O!

Der Fluch der Hölle soll auf Euch ruhn,

Mutter, Mutter!

Der Fluch der Hölle soll auf Euch ruhn,

Denn Ihr, Ihr riethet's mir_ O!

Das Weinen.

Gedicht von C. G. v. Leitner.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 546.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 106. N^o 2.

Frau Marie Pachler gewidmet.

1827.

Ziemlich langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of the score shows the vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins with a whole rest, followed by a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The piano accompaniment starts with a fortissimo (fp) dynamic, featuring a melody in the right hand and a bass line in the left hand.

The second system contains the first two lines of lyrics. The vocal line is written in a treble clef with a key signature of one sharp (F#). The piano accompaniment is in a grand staff with treble and bass clefs. Dynamics include piano (pp) and mezzo-forte (mf).

Gar tröstlich kommt ge - ron - nen der Thränen heil - ger Quell,
Es wohnt in die - sen Wel - len ge - hei - me Wun - der - kraft,

The third system contains the next two lines of lyrics. The vocal line continues with a melody that rises and then falls. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines.

recht wie ein Hei - lungs - bron - nen so bit - ter, - heiss und
die ist für we - he Stel - len ein lin - der - Bal - sam -

The fourth system contains the final two lines of lyrics. The vocal line concludes with a melodic phrase. The piano accompaniment ends with a crescendo (cresc.) marking.

hell.
saft; Da - rum, du Brust voll Wun - den, voll Gram und stil - ler
die wächst mit dei - nen Schmer - zen, und fas - set, hebt und

Pein, und willst du bald ge - sun - den, so tau - che da hin - ein, so -
rollt den bö - sen Stein vom Her - zen, der dich zer - drücken wollt, der

f *pp* *cresc.* *fp*

tau - che da hin - ein.
dich zer - drücken wollt.

Das hab' ich selbst empfunden
Hier in dem Trauerland,
Wenn ich, vom Flor umwunden,
An lieben Gräbern stand.
Da schalt in irrem Wähnen
Ich selbst auf meinen Gott,
Es hielten nur die Thränen
Der Hoffnung Schiffchen flott.

Drum hält dich auch umfangen
Der Schwermuth trübste Nacht,
Vertrau' in allem Bangen
Der Thränen Zaubermacht.
Bald, wenn vom heißen Weinen
Dir roth das Auge glüht,
Wird neu der Tag erscheinen,
Weil schon der Morgen blüht.



Vor meiner Wiege.

Gedicht von C. G. v. Leitner.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 547.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 106. N^o 3.

Frau Marie Pachler gewidmet.

1827.

Langsam.

Singstimme.

Das al-so, das ist der en-geSchrein, da

Pianoforte.

lag ich einstens als Kind darein,

da lag ich ge-brechlich, hilf-los und stumm und

zog nur zum Weinen die Lip-pen krumm.

Ich konnte nichts fassen mit

Händchen zart, und war doch ge-bun-den nach Schel-menart;

ich hat-te Füsschen, und

lag doch wie lahm, bis Mut - ter an ih - re Brust mich nahm. Dann

lach - - - te ich sau - gend zu ihr - - - em -

pp 3_3

por, sie sang mir von Ro - - - sen, sie

sang mir von Ro - - - sen und En - - - geln

vor, sie - - - sang - - - und sie wieg - - - te mich

sin - - gend in - - Ruh, und küss - - te mir

lie - - bend, und küss - - te mir lie - - bend die Au - -

- gen zu. Sie spann - te aus Sei - de, gar däm - merig grün, ein

küh - li-ges Zelt - - hoch ü - - ber mich hin; sie spann - te aus

Sei - de ein küh - li-ges Zelt - - hoch ü - - ber mich hin.

Wo find' ich nur wie - der solch' fried - lich Ge - mach? — Viel -

leicht, wenn das grüne Gras mein Dach! O Mutter, lieb Mutter, bleib

lan - ge noch hier! wer sän - ge dann tröst - lich von En - geln mir? Wer

küss - te mir lie - bend die Au - gen - zu, zur lan - gen, zur letz - ten und

tie - festen Ruh, zur lan - gen, zur letz - ten und tie - festen Ruh?

Der Wallensteiner Lanzknecht beim Trunk.

Gedicht von C. G. v. Leitner.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. No 548.

FRANZ SCHUBERT.

November 1827.

Mässig.

Singstimme.

Pianoforte.

He! sehen - ket mir im Hel - me ein! der
Vor Lü - tzen traf ihn jüngst ein Speer, bin
Nu, tröst' ihn Gott! Schenkt ein, schenkt ein! mein

ist — des Knap - pen Be - cher, er ist — nicht seicht, und traun, nicht klein, das
fast — in's Gras ge - sun - ken, ja, wär' — er durch, hätt' nim - mer - mehr ein
Krug hat tie - fe Wun - den, doch hält — er noch den deu - tischen Wein und

freut den wa - ckern Ze - cher. Er schütz - te mich zu tau - send mal vor
Tröp - fel - chen ge - trun - ken; doch kam's nicht so, ich dan - ke dir, du
soll mir oft noch mun - den. Schenkt ein, schenkt ein, schenkt ein! mein

Kol - ben, Schwert und Spie - ssen, er—
 bra - ve Pi - ekel - hau - be! der—
 Krug hat tie - fe Wun - den, doch

dient mir jetzt— als Trink - po - kal und in der Nacht als Kis - sen, er—
 Schwe - de büss - te bald da - für und rö - chel - te— im Stau - be, der—
 hält er noch den deu - tischen Wein und soll mir oft— noch mun - den, doch

dient mir jetzt— als Trink - po - kal und in der Nacht als Kis - sen.
 Schwe - de büss - te bald da - für und rö - chel - te— im Stau - be.
 hält er noch den deu - tischen Wein und soll mir oft— noch mun - den.

Der Kreuzzug.

Gedicht von C. G. v. Leitner.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. No 549.

FRANZ SCHUBERT.

November 1827.

Ruhig und fromm.

Singstimme.

Ein Mü_nich steht in

Pianof_rte.

sei_ner Zell' am Fenstergit_ter grau, viel Rit_tersleut' in Waf_fen hell, die rei_ten durch die_

Au. Sie sin_gen Lieder frommer Art im schö_nen, ernsten Chor, in_

mít_en fliegt, von Sei_de zart, die Kreuzes_fahn' em_por, — die Kreuzes_fahn' em_por.

Sie steigen an dem Seegestad' das ho - he Schiff hin - an; es

pp

läuft hinweg auf grünem Pfad, ist bald nur wie ein Schwan. Der Mönch steht am

decresc. *pp* *pp*

Fenster noch, schaut ihnen nach hin - aus: „Ich bin, wie ihr, ein Pil - ger doch, und bleib ich gleich zu Haus. Des

Le - bens Fahrt durch Wel - len - trug und heissen Wüsten - sand, es ist ja auch ein Kreuzes - zug in

das ge - lob - te Land, in das ge - lob - te Land.

Des Fischers Liebesglück.

Gedicht von C. G. v. Leitner.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 550.

FRANZ SCHUBERT.

November 1827.

Ziemlich langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

p *fp* *fp* *pp* *Fine.*

Dort
Und
Die
So

blin - ket durch Wei - den, und win - ket ein Schim - mer blass - strah - lig vom Zim - mer der
sprin - ge zum Ru - der, und schwin - ge den Na - chen da - hin auf dem fla - chen, kry -
blas - sen Nacht - ne - bel um - fas - sen mit Hül - len vor Spä - hern den stil - len, un -
schwe - ben wir se - lig, um - ge - ben vom Dun - kel, hoch ü - berm Ge - fun - kel der

pp

Hol - den mir zu. Es gau - kelt wie Irr - licht, und
stal - le - nen Weg. Fein Lieb - chen schleicht trau - lich vom
schul - di - gen Scherz. Und tau - sehen wir Küs - se, so
Ster - ne - ein - her. So schwe - ben wir se - lig, um -

schau-kelt sich lei-se, es gau-kelt wie Irr-licht, und schau-kelt sich lei-se sein
 Stüb-chen her-un-ter, fein Lieb-chen schleicht trau-lich vom Stüb-chen her-un-ter, und
 rau-schen die Wel-len, und tau-schen wir Kü-se, so rau-schen die Wel-len im
 ge-ben vom Dun-ke-l, so schwe-ben wir se-lig, um-ge-ben vom Dun-ke-l hoch

Ab-glanz im Krei-se— des schwan-ken-den See's. Ich schau-e mit Seh-nen in's
 spu-tet sich mun-ter zu mir in— das Boot. Ge-lin-de dann trei-ben die
 Sin-ken und Schwellen den Hor-chern zum Trotz. Nur Ster-ne be-lau-schen uns
 ü-berm Ge-fun-ke-l der Ster-ne— ein-her. Und wei-nen, und lä-cheln, und

Blau-e— der Wel-len, und grü-sse den hel-len ge-spie-gel-ten Strahl. _____
 Win-de— uns wie-der see-ein-wärts vom Flie-der des U-fers hin-dann. _____
 fer-ne, und ba-dentief un-ter den Pfa-den des glei-ten-den Kahns. _____
 mei-nen, ent-ho-ben der Er-de, schon o-ben, schon drü-ben zu sein. _____

Der Winterabend.

Gedicht von C. G. v. Leitner.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 551.

FRANZ SCHUBERT.

Januar 1828.

Nicht zu langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

ligato

pp

Es

ist so still, so heimlich um mich, die Sonn' ist

pp

un-ter, der Tag ent-wich. Wie

schnell nun heran der A.bend graut! Mir ist es recht, sonst



ist mir's zu laut. Jetzt a - ber ist's



ru - hig, es häm - mert kein Schmied, kein Klempner, das Volk ver -



lief, — und — ist müd. Und

decresc. *pp*



selbst, dass nicht rass - le der Wa - - gen Lauf, zog De - cken der Schnee durch die



Gas - sen auf, zog De - cken der Schnee durch die Gas - sen

auf.

Wie

decresc.

thut mir so wohl — der se - li - ge Frie - den! Da

pp

sitz' ich im Dun - keln, ganz ab - ge - schie - den, so ganz für mich, so

ganz für mich. Nur der

dim. ppp

Mon - den - schein kommt lei - se, kommt lei - se zu mir in's Gemach.

Er kennt mich schon und lässt mich schweigen, nimmt

nur seine Ar - beit, die Spin - del, das Gold, und spin - net stil - le, —

webt, und lä - chelt hold, und hängt dann sein schim - merndes

Schlei - er - tuch rings - um an Ge - rät h und Wän - den aus.

sehr leise

Ist gar ein stil - ler, ein lie - ber Be - such,

dim. ppp

macht mir gar - kei - ne Un - ruh im Haus. Will er blei - ben, so

p

hat er Ort, freut's ihn nim - mer, so geht er fort, so

geht er fort. Ich

si - tze dann stumm im Fen - ster - gern, und schau - e hin - auf in Ge -



wölk - und Stern. Den - ke zu - rück, ach



weit, gar - weit, in ei - ne schöne, ver - schwund' - ne Zeit.



Denk' an - Sie, an das Glück der Min - ne,



seuf - ze still und sin - ne, und sin - ne,



seuf - ze still und - sin - ne; denk' an Sie, an das

dim. *cresc.* *mf*

Glück der Min - ne, seuf - ze still und sin - ne,

p *pp*

und sin - ne, seuf - ze still und -

dim.

sin - ne, und - sin - ne, und - sin - ne.

dim.

dim. *pp*

Die Sterne.

Gedicht von C. G. v. Leitner.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 552.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 96. N^o 1.

Der Fürstin Kinsky, geb. Freiin von Kerpen gewidmet.

Januar 1829.

Etwas geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

pp

cresc.

decresc.

Wie bli_tzen die Ster_ne so hell durch die Nacht! _____

Bin oft schon da_rü_ber vom Schlummer er_wacht. _____ Doch

ppp

schelt ich die lich - ten Ge - bil - de d'rum nicht, — sie



ü - ben im Stil - len manch' heil - sa - me Pflicht, sie ü - ben im Stil - len manch' heil - sa - me

fp



Pflicht. —

(pp)



cresc. *decresc.*



Sie wal - len hoch o - ben in En - gel - ge - stalt, — sie



leuch.ten dem Pil.ger durch Hei.den und Wald. _____ Sie schweben als

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of two flats. The lyrics are "leuch.ten dem Pil.ger durch Hei.den und Wald." followed by a long horizontal line and then "Sie schweben als". The piano accompaniment consists of chords in both hands, with a *ppp* dynamic marking in the right hand.

Bo.ten der Lie.be um.her, _____ und tra.gen oft

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has the lyrics "Bo.ten der Lie.be um.her," followed by a long horizontal line and then "und tra.gen oft". The piano accompaniment features a *fp* dynamic marking in the right hand.

Küs.se weit ü.ber das Meer, und tra.gen oft Küs.se weit ü.ber das Meer. _____

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has the lyrics "Küs.se weit ü.ber das Meer, und tra.gen oft Küs.se weit ü.ber das Meer." followed by a long horizontal line. The piano accompaniment features a *p* dynamic marking in the right hand.

The fourth system shows the vocal line as a series of rests, indicating a silent passage. The piano accompaniment continues with a *pp* dynamic marking in the left hand.

_____ Sie

The fifth system shows the vocal line as a series of rests, with the word "Sie" appearing at the end. The piano accompaniment includes dynamic markings of *cresc.*, *decresc.*, and *pp*.

bli-cken dem Dul-der recht mild in's Ge - sicht, _____ und säumen die

Thränen mit sil-bernem Licht. _____ Und wei-sen von Grä-bern gar

ppp

tröst-lich und hold _____ uns hin-ter das Blau-e mit

fp

Fin-gern von Gold, uns hin-ter das Blau-e mit Fin-gern von Gold. _____

p *pp*

cresc.

So sei denn ge-

decresc. *pp*

seg.net, du strah.li.ge Schaar! — Und leuch.te mir lan.ge noch

freundlich und klar! — Und wenn ich einst lie.be, seid hold dem Ver.ein, —

ppp

— seid hold dem Ver.ein, — und eu.er Ge.flimmer lasst Se.gen uns sein, und

fp

eu.er Ge.flimmer lasst Segen uns sein! —

cresc. *f* *p* *pp*

Widerschein.

Gedicht von Fr. v. Schlechta.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 553.

FRANZ SCHUBERT.

Mai 1828.

Langsam, zögernd.

Singstimme.

Pianoforte.

Harrt ein Fi - scher auf der

Brü - cke, die Ge - lieb - te - säumt, schmollend

taucht er sei - ne Bli - cke in den Bach und träumt. Harrt ein

Fi - scher auf - der - Brü - cke, schmollend taucht er - sei - ne - Bli - cke in den

Bach — und träumt, die Ge - lieb - te — säumt!

cresc. *f* *pp* *pp*

Doch die lauscht im na - hen Flie - der, doch die

pp

lauscht im na - hen Flie - der,

und ihr Bild - chen strahlt — jetzt — aus kla - ren Wel - len —

p

wie - - der, treu - - er nie ge - malt,

p

treu - er nie ge-malt! Und er sieht's,

cresc. *f*

und er sieht's! Und er kennt die

decresc. *p* *pp*

Bän - der, kennt den sü - - - ssen Schein, und er hält sich am Ge -

län - - der, sonst - zieht's ihn hin - ein; der -

Fi - scher - kennt - den - sü - ssenSchein, und er hält - sich - am - Ge -

fp

län - - der, sonst zieht's ihn hin - ein, sonst...

fp

zieht's ihn hin - ein.

pp

dim.

Schwanengesang.

Erste Abtheilung.

I.

Liebesbotschaft.

Gedicht von Ludwig Rellstab.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 554.

FRANZ SCHUBERT.

August 1828.

Ziemlich langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of the score shows the vocal line (treble clef) and piano accompaniment (grand staff). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The piano part features a rhythmic accompaniment of eighth notes in the right hand and chords in the left hand.

The second system continues the musical notation. The vocal line has the lyrics "Rau - schen des Bäch - lein, so". The piano accompaniment includes a *pp* (pianissimo) dynamic marking.

The third system continues the musical notation. The vocal line has the lyrics "sil - bern und hell, eilst zur Ge - lieb - ten so".

The fourth system continues the musical notation. The vocal line has the lyrics "mun - ter und schnell? Ach! trau - tes Bäch - lein, mein".

Bo - te sei du; brin - ge die Grü - sse des



Fer - nen ihr zu. All' ih - re Blu - men im



Gar - ten gepflegt, die sie so lieb - lich am Bu - sen - trägt,



und ih - re Ro - sen in pur - purner Gluth, Bäch - lein, er - qui - cke mit



küh - len - der Fluth, und ih - re Ro - sen in pur - pur - ner Gluth,



Bäch-lein, er - qui - cke mit küh - lender Fluth.

Wenn sie am U - fer, in Träu - me ver -

pp

senkt, mei - - - ner ge - - den - - kend, das

Köpf - - - chen hängt: trü - ste die Sü - sse mit

cresc

freund - li - chem Blick, denn der Ge - lieb - te - kehrt bald zurück,

trö - ste die Sü - sse mit freund - li - chem Blick, — denn der Ge - lieb - te —



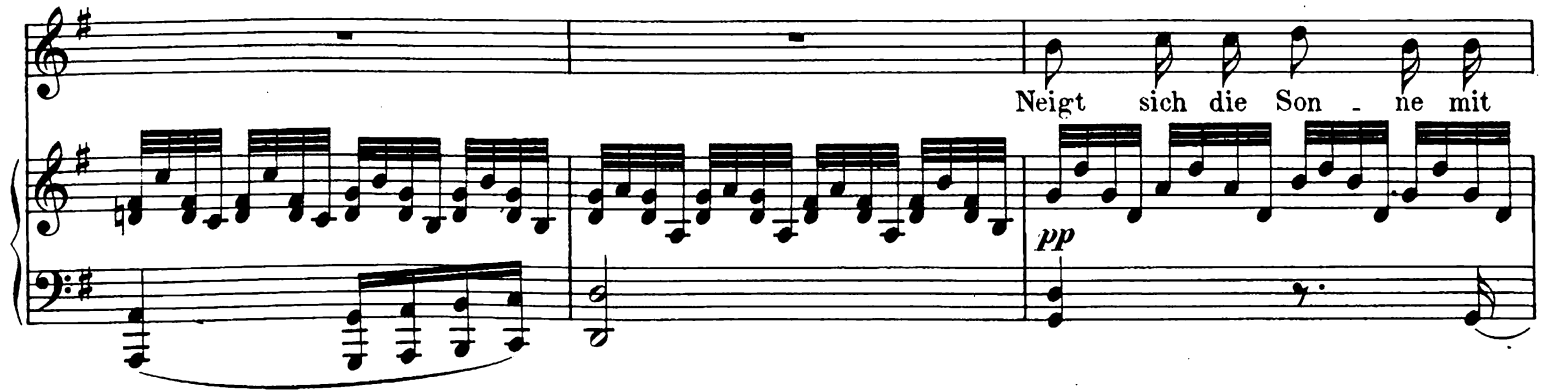
kehrt bald zu - - rück.

decresc.

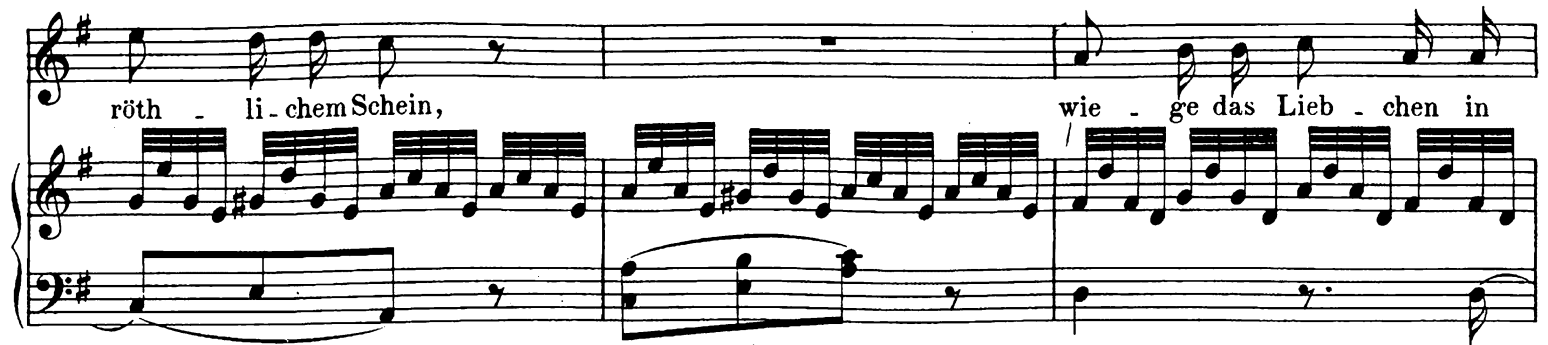


Neigt sich die Son - ne mit

pp



röth - li - chem Schein, wie - ge das Lieb - chen in



Schlum - mer ein; rau - sche sie mur - melnd in



sü - sse - Ruh, flü - stre ihr Träu - me der



Lie - be zu, flü - stre ihr

pp



Träu - me der Lie - be



zu.

dimin.



II.

Kriegers Ahnung.

Gedicht von L. Rellstab.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 555.

FRANZ SCHUBERT.

August 1828.

Nicht zu langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system shows the vocal line (Singstimme) and piano accompaniment (Pianoforte). The piano part begins with a *pp* dynamic and features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and quarter notes in the left hand. The key signature is B-flat major and the time signature is 3/4.

In tie-fer Ruh liegt um mich her der

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part maintains its rhythmic pattern. The lyrics are "In tie-fer Ruh liegt um mich her der".

Waffen-brü-der Kreis. Mir ist das Herz so

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features some chordal textures. The lyrics are "Waffen-brü-der Kreis. Mir ist das Herz so".

bang und schwer, so bang, so schwer, von Sehnsucht mir so heiss,

The fourth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The piano part ends with a *cresc.* marking. The lyrics are "bang und schwer, so bang, so schwer, von Sehnsucht mir so heiss,".

von Seh - sucht mir so heiss.

p *cresc.* *f* *decresc.* *p*

Etwas schneller.

Wie hab' ich oft so süß ge - ruht an ih - rem Bu - sen

warm, an ih - rem Bu - sen warm! wie freundlich schien des

dimin. *a tempo*

Heer - des Gluth, - lag sie in mei - nem Arm, lag sie in mei - nem

dimin.

Arm! Hier, wo der Flam - men

pp

düst' - rerSchein, ach, hur auf Waf-fen spielt, hier fühlt die Brust sich

ganz al-lein, hier fühlt die Brust sich ganz al-lein, — der

fp

Weh - muth Thrä - ne quillt, der Wehmuth Thrä - ne quillt.

Geschwind, unruhig.

Herz, dass der Trost dich nicht ver -

p *cresc.*

lässt, dass der Trost dich nicht ver - lässt! — es ruft noch man - che

Schlacht. ————— Bald —

ruh' ————— ich wohl ————— und — schla — — — — fe

fest, ————— Herz — lieb — ste, gu — — — te Nacht! Herz —

lieb — ste, gu — — — te Nacht! Herz, dass der

Trost dich nicht ver — lässt, dass der Trost dich nicht ver — lässt! —————

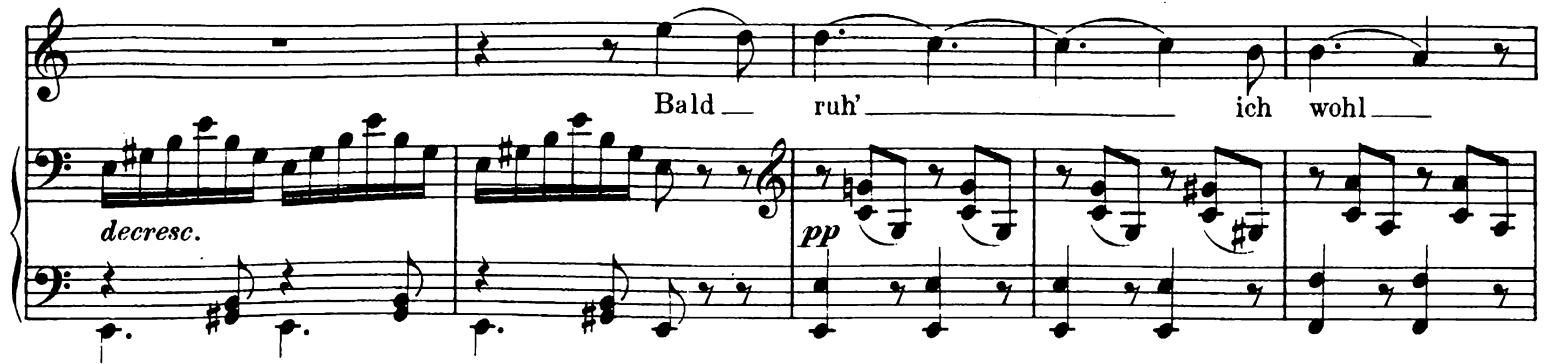
f *decresc.* *pp* *ppp* *cresc.*

es ruft noch man - che Schlacht.



Bald ruh' ich wohl

decresc. *pp*



und schla - - - fe fest, Herz - lieb - ste, gu - te

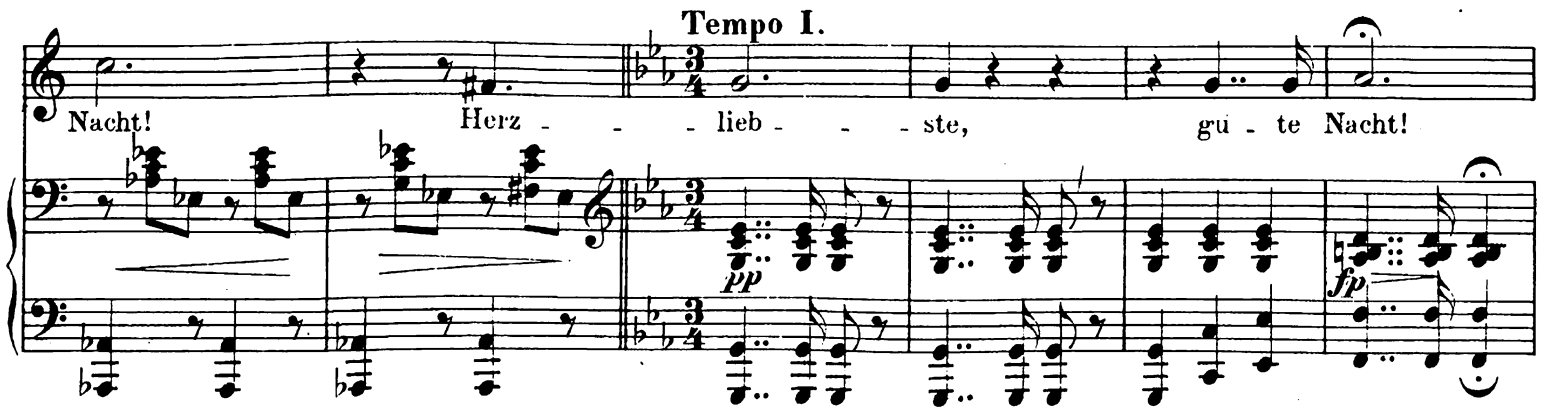
ppp



Tempo I.

Nacht! Herz - - - lieb - - - ste, gu - te Nacht!

pp *fp*



Herz - lieb - ste, gu - te Nacht!

ppp



III.

Frühlingssehnsucht.

Gedicht von L. Rellstab.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. No 556.

FRANZ SCHUBERT.

August 1828.

Geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

Musical notation for the first system, including piano accompaniment with dynamics *p*, *3*, and *cresc.*

Musical notation for the second system, including piano accompaniment with dynamic *p*.

Säu - seln.de Lüf - te we - hend so mild, blu - mi - ger Duf - te ath - mend er -
 Bäch - lein, so mun - ter rau - schend zu - mal, wol - len hin - un - ter sil - bern in's
 Grü - ssen.der Son - ne spie - len.des Gold, hof - fen.de Won - ne brin - gest du
 Grü - nendum - krän - zet Wäl - der und Höh! schimmernd er - glän - zet Blü - then -

Musical notation for the third system, including piano accompaniment.

füllt!
 Thal.
 hold,
 schnee!

säu - seln.de Lüf - te we - hend so mild, —
 Bäch - lein, so mun - ter rau - schend zu - mal, —
 grü - ssender Son - ne spie - len.des Gold, —
 Grü - nendum - krän - zet Wäl - der und Höh! —

Musical notation for the fourth system, including piano accompaniment.

blu - mi - ger Duf - te ath - mend er - füllt! — Wie haucht ihr mich
wol - len hin - un - ter sil - bern in's Thal. — Die schwe - ben - de
hof - fen - de Won - ne brin - gest du hold. — Wie labt mich dein
schimmernd er - glän - zet Blü - then - schnee! — So drän - get sich

won - nig be - grü - ssend an! wie habt ihr dem po - chenden Her - zen ge - than?
Wel - le, dort eilt sie da - hin! tief spie - geln sich Flu - ren und Him - mel da - rin.
se - lig be - grü - ssend des Bild! es lä - chelt am tief - blau - en Him - mel so mild,
Al - les zum bräut - li - chen Licht; es schwel - len die Kei - me, die Knos - pe bricht;

es möch - te euch fol - gen auf luf - ti - ger Bahn, es möch - te euch fol - gen auf
- Was ziehst du mich, sehndend ver - lan - gen der Sinn, was ziehst du mich, sehndend ver -
und hat mir das Au - ge mit Thrä - nen ge - füllt, und hat mir das Au - ge mit
sie ha - ben ge - fun - den, was ih - nen ge - bricht, sie ha - ben ge - fun - den, was

luf - ti - ger Bahn. Wo - hin? — wo - hin?
lan - gen der Sinn, hin - ab, — hin - ab?
Thrä - nen ge - füllt. Wa - rum? — wa - rum?
ih - nen ge - bricht: und du? — und du?

Rast - lo - ses Seh - nen! wün - schen - des Herz, im - mer nur

Thrä - nen, Kla - ge und Schmerz?

Rast - lo - ses Seh - nen! wün - schen - des Herz, — im - mer nur

Thrä - nen, Kla - ge und Schmerz? — Auch

ich bin mir schwel - len - der Trie - be be - wusst! wer stil - let mir

end - lich die drän - gen - de Lust? Nur du be - freist den

Lenz in der Brust, nur du be - freist den Lenz in der Brust, nur

du, — nur du! —

ff *decresc.* *p*

IV.

Ständchen

von L. Rellstab.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. No 557.

FRANZ SCHUBERT.

August 1828.

Mässig.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system shows the vocal line (treble clef) and piano accompaniment (grand staff). The piano part begins with a *pp* dynamic and features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand.

Lei - se fle - hen mei - ne Lie - der durch die Nacht zu dir;
Hörst die Nach - ti - gal - len schla - gen? ach! sie fle - hen dich,

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part maintains its accompanimental texture.

in - den stil - len Hain her - nie - - der,
mit - der Tö - ne sü - ssen Kla - - gen

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features some triplet markings in the right hand.

Lieb - chen, komm zu mir! Flü - sternd schlan - ke
fle - hen sie für mich. Sie ver - stehn des

The fourth system concludes the piece with the final vocal line and piano accompaniment. The piano part ends with a final chord.

Wip - fel rau - schen in - des Mon - des Licht, in - des Mon - des
Bu - sens Seh - nen, ken - nen Lie - bes - schmerz, ken - nen Lie - bes -

pp

Licht; des Ver - rä - thers feind - lich Lau - schen fürch - te, Hol - de, nicht,
schmerz, rüh - ren mit den Sil - ber - tö - nen je - des wei - che Herz,

fürch - te, Hol - de, nicht!
je - des wei - che

f *mf*

pp

Herz. Lass auch dir die Brust be - we - gen, Lieb - chen, hö - re
mich! be - - bend harr' ich dir ent - ge - gen!
komm, beglü - ecke mich! komm, beglü - ecke mich,
be - glü - - ecke mich!

cresc.
f
p
decresc.
pp
dimin.

Detailed description: This is a musical score for a voice and piano piece. It consists of six systems of music. Each system has a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves (treble and bass clef). The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The lyrics are in German. The score includes various musical notations such as dynamics (crescendo, fortissimo, piano, decrescendo, pianissimo, diminuendo), articulation (accents, slurs), and phrasing (breath marks). The piano part features a steady accompaniment with some melodic lines in the right hand.

V.

Aufenthalt.

Gedicht von L. Rellstab.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 558.

FRANZ SCHUBERT.

August 1828.

Nicht zu geschwind, doch kräftig.

Singstimme.

Pianoforte.

Rau - schen - der Strom, brau - sen - der Wald, .

star - ren - der Fels mein Auf - ent - halt, rau - schen - der Strom, -

brau - sen - der Wald, - star - ren - der Fels mein Auf - ent - halt.

Wie sich die Wel - le an

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics 'Wie sich die Wel - le an'. The piano accompaniment starts with a forte (*fp*) dynamic and consists of a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a steady bass line in the left hand.

Wel - - le reiht, flie - ssen die Thrä - nen mir e - wig er - neut,

The second system continues the vocal line with the lyrics 'Wel - - le reiht, flie - ssen die Thrä - nen mir e - wig er - neut,'. The piano accompaniment includes a *cresc.* (crescendo) marking over the right hand part.

flie - - ssen die Thrä - - nen mir

The third system features the vocal line with the lyrics 'flie - - ssen die Thrä - - nen mir'. The piano accompaniment is marked with a forte (*f*) dynamic.

e - wig, e - - wig er - neut, flie - ssen die Thrä - nen mir e - wig er -

The fourth system continues the vocal line with the lyrics 'e - wig, e - - wig er - neut, flie - ssen die Thrä - nen mir e - wig er -'. The piano accompaniment maintains the rhythmic pattern.

neut.

The fifth system shows the vocal line with the word 'neut.' and a final rest. The piano accompaniment concludes with a few final chords.

Hoch in den Kro - nen - wo - gend sich's

decresc.

ben marcato

regt, so un - auf - hör - lich mein Her - ze schlägt, hoch in den

mf

Kro - nen wo - gend sich's regt, so un - auf - hör - lich mein Her - ze

schlägt, so un - auf - hör - lich mein Her - ze schlägt.

f

Und wie des

f

p

Fel - sen ur - al - - tes Erz, e - wig der - sel - be blei - bet mein

cresc.

Schmerz, e - - wig der - - sel - - be

f

blei - bet, blei - - bet mein Schmerz, e - wig der -

sel - be blei - bet mein Schmerz.

decresc.

Rau - schen - der Strom, brau - sen - der Wald, star - ren - der Fels mein

The first system of music features a vocal line in G major with a treble clef and a piano accompaniment in G major with a grand staff. The piano part consists of a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a bass line in the left hand. The lyrics are: "Rau - schen - der Strom, brau - sen - der Wald, star - ren - der Fels mein".

Auf - ent - halt, rau - schen - der Strom, brau - sen - der Wald,

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a *cresc.* (crescendo) marking. The lyrics are: "Auf - ent - halt, rau - schen - der Strom, brau - sen - der Wald,".

star - ren - der Fels, rau - schen - der Strom,

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a *fff* (fortissimo) marking and a *decresc.* (decrescendo) marking. The lyrics are: "star - ren - der Fels, rau - schen - der Strom,".

brau - sen - der Wald mein Auf - ent - halt.

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a *p* (piano) marking and a *pp* (pianissimo) marking. The lyrics are: "brau - sen - der Wald mein Auf - ent - halt.".

The fifth system shows the final vocal line and piano accompaniment. The piano part concludes with a final chord. There are no lyrics for this system.

VI.

In der Ferne.

Gedicht von L. Rellstab.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 559.

FRANZ SCHUBERT.

August 1828.

Ziemlich langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score is written in G major and 3/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a prominent bass line with chords and some triplet figures. Dynamics include *fz*, *p*, *pp*, and *cresc.*

Singstimme:

We-he dem Fli-ehenden Welt hinaus Zie-henden!- Fremde Durchmessenden, Heimath Ver-gessenden, Mut-terhaus Hassenden, Freun-de Ver-lassenden fol-get kein Se-gen-ach, auf ih-ren Wegen nach, auf ih-ren We- - - gen nach!

Her-ze, das seh-nen-de, Au-ge, das thränende,

The first system features a vocal line in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The piano accompaniment is in bass clef, with a dynamic marking of *p* (piano) and *pp* (pianissimo) indicated. The music consists of chords and moving lines in both hands.

Sehnsucht, nie en-dende, heimwärts sich wendende, Busen, der wal-lende, Kla-ge, ver-hal-len-de,

cresc. *f*

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. It includes dynamic markings for *cresc.* (crescendo) and *f* (forte). The piano part features a steady accompaniment with some chordal textures.

Abendstern, blinkender, hoff-nungslos sinkender, hoffnungslos sin - - ken-der!

p *pp*

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. It includes dynamic markings for *p* (piano) and *pp* (pianissimo). The piano part has a more active accompaniment with some melodic lines.

The fourth system shows the piano accompaniment for the second part of the piece. It features a key signature change to three sharps (F#, C#, G#) and dynamic markings of *f:p* (fortissimo/piano) and *pp* (pianissimo). The piano part is more complex with overlapping textures.

Lüf - te, ihr säu - - selnden, Wel - len, sanft kräu - - selnden,

pp

The fifth system features a vocal line and piano accompaniment. The piano part has a dynamic marking of *pp* (pianissimo) and includes a triplet figure in the right hand. The key signature remains three sharps.

Son - nen - strahl, ei - lender, nir - gend ver - wei - lender: die mir mit

Schmer - ze, ach! dies treu - e Her - ze brach,

grüsst von dem Flie - - henden, Welt hin - aus Zie - - henden,

Welt hin - aus Zie - - henden!

Lüf - te, ihr säu - - selnden, Wel - len, sanft

kräu - selnden, Son - nen - strahl, ei - lender,

cresc.

nir - gend ver - wei - len - der:

f *decresc.* *p*

Die mir mit Schmer - ze, ach! dies treu - e Her - zebrach, grüsst von dem

cresc.

Flie - henden, Welt hin - aus Zie - hen - den,

f *decresc.*

Welt hin - aus Zie - hen - den!

ff *decresc.* *ff*

Schwanengesang.

Zweite Abtheilung.

VII.

Abschied.

Gedicht von L. Rellstab.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 560.

FRANZ SCHUBERT.

August 1828.

Mässig geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score consists of four systems. Each system includes a vocal line (Singing Voice) and a piano accompaniment (Pianoforte). The piano part features a characteristic rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and sixteenth notes in the left hand. The lyrics are in German and describe a swan's farewell to a city.

p

A - del du mun - tre, du fröh - liche

Stadt, A - del! Schon schar - ret mein Rüsslein mit lu - stigem Fuss; jetzt

nimm noch den letz - ten, den schei - denden Gruss! du hast mich wohl nie - mals noch trau - rig gese'n, so

kann es auch jetzt nicht beim Abschied geschehn, so kann es auch jetzt nicht beim Abschied geschehn. A -



de! du mun-tre, du fröh-liche Stadt, A - de!

cresc.



A - de! ihr Bäu-me, ihr Gür-ten so grün, A - de!



Nun reit' ich am sil-bernen Stro-me entlang, weit schal-lend er-tö-net mein



Abschiedsgesang; nie habt ihr ein trau - riges Lied ge - hört, so wird euch auch kei - nes beim

Schei - den bescheert, so wird euch auch kei - nes beim Schei - den bescheert. A - de! Ihr

Bäu - me, ihr Gär - ten so grün, A - de!

A - de! ihr freundlichen Mägde! dort, A - de!

Was schaut ihr aus blu - menum - duf - tetem Haus mit schel - mischen, lo - ckenden

Bli - cken heraus? Wie sonst, so grüss' ich und schaue mich um, doch nim - mer wend'ich mein Rüsslein um, doch



nim - mer wend'ich mein Rüsslein um. A - del! ihr freundlichen Mägdelein dort, A -



de!



A - del! Liebe Son - ne, so gehst du zur



Ruh, A - del! Nun schimmert der blin - kenden Ster - ne Gold; wie



bin ich euch Sternlein am Him-mel so hold; durchziehn wird die Welt auch weit und breit, ihr gebt

ü - berall uns das treu - e Geleit, ihr gebt ü - berall uns das treu - e Geleit. A -

de! Liebe Son - ne, so gehst du zur Ruh, A - de!

A - de! Du schimmerndes Fensterlein

hell, A - de! Du glänzt so trau - lich mit dämmerndem Schein, und

Ja - dest so freundlich ins Hütchen uns ein. Vor - ü - ber, ach, ritt ich so man - ches - mal und



wär' es denn heu - te zum letz - ten mal, und wär' es denn heu - te zum letz - ten mal? A - de! Du



schimmerndes Fensterlein hell, A - de!



decresc.

A - de! Ihr Ster - ne verhül - let euch



pp

grau! A - de! des Fensterlein trü - bes verschimmerndes Licht er.



setzt ihr un-zäh-ligen Ster-ne mir nicht. Darf ich

hier nicht wei-len, muss hier vorbe-i, was hilft es, folgt ihr mir noch so treu! darf ich hier nicht

wei-len, muss hier vor-be-i, was hilft es, folgt ihr mir noch so treu! A - de! Ihr Ster-ne verhül-leteuch

grau! A - de!

pp

VIII. Der Atlas.

Gedicht von H. Heine.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 561.

FRANZ SCHUBERT.

August 1828.

Etwas geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

Ich un - glücksel'-ger At - las, ich un - glücksel'-ger At - las! ei - ne
 Welt, die gan - ze Welt der Schmerzen muss ich tra - gen, die gan - ze
 Welt muss ich tra - gen, ich tra - ge Un - er - träg - liches, und

f *mf* *cresc.*

bre-chen will mir das Herz im Lei - - - be.

fff *fz* *fz*

This system contains the first two measures of the piece. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one flat. The piano accompaniment starts with a bass clef and a 2/4 time signature. The piano part features a series of chords in the right hand and a more active line in the left hand. Dynamic markings include *fff* and *fz*.

Du stol - zes Herz, du hast es ja ge-

fp *fp* *fp* *fp*

This system contains measures 3 and 4. The piano accompaniment continues with a consistent rhythmic pattern of chords. The dynamic marking *fp* is used throughout this system.

wollt! Du woll - test glück - lichsein, un - end - - lich

fp

This system contains measures 5 and 6. The piano accompaniment continues with a consistent rhythmic pattern of chords. The dynamic marking *fp* is used throughout this system.

glück - lich, o - der un - end - - lich e - - lend, un - end - - lich

decresc. *pp*

This system contains measures 7 and 8. The piano accompaniment continues with a consistent rhythmic pattern of chords. The dynamic markings *decresc.* and *pp* are used throughout this system.

e - lend, stol - zes Herz, und je - tzo bist du

cre - - - scen - - - do

e - lend. Ich un - glücksel'ger At - las, ich un - glücksel'ger At - las! die

fff

gan - ze Welt der Schmerzen muss ich tra - gen, die gan - ze Welt muss ich tra - gen, die

p

gan - ze Welt der Schmerzen muss ich tra - gen.

fff *p*

IX.

Ihr Bild.

Gedicht von H. Heine.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. No 562.

FRANZ SCHUBERT.

August 1828.

Langsam.

Singstimme.

Ich stand in dunklen Träu-men und starrt' ihr Bild-niss

Pianoforte.

an, und das ge-lieb-te Ant-litz

heim-lich zu le-ben be-gann. Um

ih-re Lip-pen zog sich ein Lächeln wun-der-bar, und

wie von Weh - muths - thrä - nen er - glänz - te ihr Au - gen - paar.

Auch mei - ne Thrä - nen flos - sen mir von den Wan - gen her -

ab - und ach, ich kann es nicht glau - ben, dass ich

dich ver - lo - ren hab'.

Das Fischermädchen.

Gedicht von H. Heine.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. No 563.

FRANZ SCHUBERT.

August 1828.

Etwas geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

pp

Du schö-nes Fi - scher - mäd - chen, trei - be den Kahn an's

Land; — komm zu mir und setze dich nie - der, wir ko - sen Hand in'

Hand, komm zu mir und se - tze dich nie - der, wir ko - sen Hand in Hand, — wir

ko - sen Hand in Hand.

Leg' an mein Herz dein Köpf - chen und fürch - te dich nicht zu sehr; —

dim.

ver - traust du dich doch sorg - los täg - lich dem wil - den

Meer, ver - traust du dich doch sorg - los täg - lich dem wil - den Meer, —

täg - lich dem wil - den Meer.

Mein Herz gleicht ganz dem Mee - re, hat Sturm und Ebb' und

Fluth, — und man - che schö - ne Per - le in

sei - ner Tie - fe ruht, und man - che schö - ne Per - le in sei - ner Tie - fe

ruht, — in sei - ner Tie - fe ruht. —

dimin.

XI.

Die Stadt.

Gedicht von H. Heine.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 564.

FRANZ SCHUBERT.

August 1828.

Mässig geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

pp con Pedale

pp

leise

Am

dimin.

fer - nen Ho - ri - zon - te er - scheint, wie ein Ne - bel - bild, die Stadt mit ih - ren

Thür - men, in Abenddäm - mung ge - hüllt.

Ein feuch - ter Wind - - zug

pp

kräu - - selt die grau - e Was - - ser - bahn; mit


trau - rigem Tak - - te ru - - dert der Schif - - fer in meinem

dimin.


Kahn. Die

stark

Son - ne hebt sich noch ein - mal leuchtend vom Bo - - den em - por, und



zeigt mir je - ne Stel - le, wo ich das Lieb - ste ver - lor.



XII.

Am Meer.

Gedicht von H. Heine.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 565.

FRANZ SCHUBERT.

August 1828.

Sehr langsam.

Singstimme.

Das Meer erglänz-te — weit hinaus im letz-ten A-bend-

p *pp* *molto legato*

schei-ne, wir sassen am ein-samen Fi-scherhaus, wir sa-sen stumm und al-lei-ne.

ppp

Der Ne-bel stieg, das Was-ser

pp *cresc.*

schwoll, die Mö-ve flog hin und wie-der; aus dei-nen Au-gen

p *decresc.* *pp*

liebevoll, fiellendie Thränen nie - der. Ich sah sie fal - len auf dei - ne Hand, und

The first system of music features a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The lyrics are: "liebevoll, fiellendie Thränen nie - der. Ich sah sie fal - len auf dei - ne Hand, und". The piano part includes dynamic markings *ppp* and *pp*, and a tempo marking *allegro*.

bin auf's Knie ge - sun - ken, ich hab' von dei - ner weissen Hand die Thränen fort ge - trun - ken.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "bin auf's Knie ge - sun - ken, ich hab' von dei - ner weissen Hand die Thränen fort ge - trun - ken." The piano part includes a *ppp* dynamic marking.

Seit je - ner Stun - de

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "Seit je - ner Stun - de". The piano part features a *pp* dynamic marking and a dense, rhythmic accompaniment.

verzehrt sich mein Leib, die See - le stirbt vor Seh - nen; mich

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "verzehrt sich mein Leib, die See - le stirbt vor Seh - nen; mich". The piano part includes dynamic markings *cresc.*, *p*, and *decresc.*

hat das unglücksel'ge Weib ver - gif - tet mit ih - ren Thrä - nen.

The fifth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "hat das unglücksel'ge Weib ver - gif - tet mit ih - ren Thrä - nen." The piano part includes dynamic markings *pp* and *ppp*, and a tempo marking *allegro*.

XIII.

Der Doppelgänger.

Gedicht von H. Heine.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Series 20. N^o 566.

FRANZ SCHUBERT.

August 1828.

Sehr langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

Still ist die Nacht, es ruhen die Gassen,

in die - sem Hau - se wohn - te mein Schatz; sie hat schon

längst die Stadt ver - las - sen, doch steht noch das Haus auf dem - sel - ben

Platz. Da steht auch ein Mensch, und starrt in die Hö - he,

cresc. poco a poco

und ringt die Hände vor Schmer - zens - ge - walt; — mir — graut es,

fff *ffz* *decresc.* *p*

wenn ich sein Ant.litz se - he, der Mond zeigt mir mei - ne eig' - ne Ge - stalt. —

cresc. *fff* *fff*

Du Dop - pel - gänger, du bleicher Ge - sel - le! was äffst du nach mein

decresc. *p* *accelerando* *cresc.* *ff*

Lie - besleid, das mich gequält auf die - ser Stel - le so man - che

ff *ff* *fff*

Nacht, in al - - - - - ter Zeit?

p *pp* *ppp*

Die Taubenpost.

Gedicht von Joh. Gabr. Seidl.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 567.

FRANZ SCHUBERT.

October 1828.

Ziemlich langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score consists of five systems, each with a vocal line (treble clef) and piano accompaniment (grand staff). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Ziemlich langsam.' The piano part begins with a piano (*p*) dynamic and later moves to pianissimo (*pp*). The lyrics are written below the vocal line.

Ich
 hab' eine Briefftaub' in meinem Sold, die ist gar er-ge-ben und treu; sie nimmt mir nie das
 Ziel zu kurz, und fliegt auch nie vor-bei. Ich
 sen - de sie viel tau - sendmal auf Kundschaft täg-lich hinaus, vor - bei an manchem
 lie - ben Ort, bis zu der Liebsten Haus, bis zu der Liebsten Haus.

Dort schaut sie zum Fen - ster

pp

heimlich hinein, belauscht ihren Blick und Schritt, gibt mei - ne Grü - sse scher.zend ab, und

nimmt die ih - ren mit. Kein Brief - chen brauch'ich zu schrei - ben mehr, die Thrä - ne selbst geb' ich

un poco cresc.

ihr, o, sieverträgt sie si - cher nicht, gar ei - frigidient sie mir, gar

ei - frigidient sie mir.

decresc.

Bei Tag, bei Nacht, im Wa..chen, im Traum, ihr gilt das Al - les gleich,

wenn sie nur wan .. dern, wandern kann, dann ist sie ü .. bereich.

Sie wird nicht müd', sie wird nicht matt, der Weg ist stets ihr neu, sie

braucht nicht Lockung, braucht nicht Lohn, die Taub' ist so mir treu, die Taub' ist so mir

treu. Drum heg' ich sie auch so treu an der Brust, ver .. si .. chert des schönsten Gewinns;

sie heisst: die Sehnsucht_ kennt ihr sie? kennt ihr

pp

sie? die Bo - tin treu - en Sinn's, die Bo - tin treu - en Sinn's. Drum

heg' ich sie auch so treu an der Brust, ver - si - chert des schönsten Gewinns; sie

cresc. *decresc.*

heisst: die Sehnsucht_ kennt ihr sie? kennt ihr

pp

sie? die Bo - tin treu - en Sinn's, die Bo - tin treu - en Sinn's.

p

dimin.

Urtext klassischer Musikwerke.

Herausgegeben auf Veranlassung und unter Verantwortung
der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin.

Je weiter mit der Zeit die Kreise geworden sind, in denen die Musik unserer klassischen Meister geübt wird, desto häufiger hat man auf gewissen Seiten das Bedürfnis empfunden, dem schwächeren Können und unentwickelteren Verständnis durch sogenannte »bezeichnete« Ausgaben zu Hilfe zu kommen. Nicht wenige von diesen haben dann wieder anderen Ausgaben gleicher Bestimmung als Grundlage gedient; so sind manche Werke allmählich mit einer vielfachen Schicht fremder Zuthaten überzogen worden.

Vor allem ist die Klavier- und Violinmusik Gegenstand solcher Bestrebungen gewesen. Sie haben aber, da die Originalausgaben der meisten dieser Kompositionen aus dem Handel verschwunden, von manchen, wie z. B. den Violin- und den meisten Klavierwerken Sebastian Bachs, solche überhaupt nicht vorhanden gewesen sind, endlich dahin geführt, dass dem ausübenden Künstler oder dem Lehrer in sehr vielen Fällen die Möglichkeit ganz genommen ist, ein Werk in derjenigen Gestalt sich zu verschaffen, in der es der Meister ursprünglich vor der Welt hat erscheinen lassen.

Der Gefahr einer Quellenversumpfung vorzubeugen, die sich auf diesem Wege allmählich vollziehen könnte, ist der nächste Zweck der

Ausgabe dieser Urtexte. Wo von den Autoren selbst besorgte Ausgaben vorhanden sind, werden diese ohne jegliche Änderung und Zuthat wiedergegeben, und nur dort, wo Druckfehler mit Sicherheit zu erkennen waren, ist stillschweigend ihre Korrektur erfolgt. Zweifelhafte Stellen sind als solche kenntlich gemacht. Bei Werken, die von den Komponisten selbst nicht zur Veröffentlichung gebracht worden sind, erscheint der Text gegründet auf die zuverlässigsten Quellen: Autographe, vertrauenswürdige älteste Handschriften oder Drucke. Auch bei ihnen hat sich der Herausgeber jeder Zuthat in Bezug auf Ausführungs- und Vortragszeichen enthalten.

Die Ausgabe erstreckt sich zunächst auf Klavier- und Violinmusik. Kritische Nachweise bringt sie nicht, da sie für den praktischen Gebrauch bestimmt ist, dagegen in möglichster Gedrängtheit eine Übersicht der Ausführungsregeln, die die Komponisten bei ihren Werken selbst beobachtet wissen wollten. Um ihre Verwendung für Lernzwecke zu erleichtern, ist jede Komposition einzeln verkäuflich gemacht und der Preis so niedrig gestellt worden, wie möglich. Dass sie dem Lehrer die Freiheit der Auffassung zurückgibt, wird ihr bei lebendig und selbständig empfindenden Musikern zur Empfehlung gereichen.

Zunächst erscheinen:

Sonaten und Fantasien für Klavier

von
W. A. Mozart.

- | | |
|--|---|
| 1. Sonate, Cdur C (Köch.-Verz. Nr. 279). | 11. Sonate, A dur $\frac{6}{8}$ (Türk. Marsch) (331). |
| 2. - Fdur $\frac{3}{4}$ (280). | 12. - Fdur $\frac{3}{4}$ (332). |
| 3. - Bdur $\frac{2}{4}$ (281). | 13. - Bdur C (333). |
| 4. - Esdur C (282). | 14/15. Fantasie u. Sonate, Cm. C (475, 457). |
| 5. - Gdur $\frac{3}{4}$ (283). | 16. Sonate, Cdur C (545). |
| 6. - Ddur C (284). | 17. - Bdur $\frac{3}{4}$ (570). |
| 7. - Cdur C (309). | 18. - Ddur $\frac{6}{8}$ (576). |
| 8. - Amoll C (310). | 19. Fantasie mit einer Fuge, Cdur C (394). |
| 9. - Ddur C (311). | 20. - Cmoll C (396). |
| 10. - Cdur $\frac{2}{4}$ (330). | 21. - Dmoll C (397). |

Klavierwerke

für Kenner und Liebhaber

von
Carl Philipp Emanuel Bach.

Erste Sammlung. Sechs Klavier-Sonaten.

Zweite Sammlung. Klavier-Sonaten nebst einigen Rondos fürs Forte-Piano.

Dritte Sammlung. Klavier-Sonaten nebst einigen Rondos fürs Forte-Piano.

Vierte Sammlung. Klavier-Sonaten und Freie Fantasien nebst einigen Rondos fürs Forte-Piano.

Fünfte Sammlung. Klavier-Sonaten und Freie Fantasien nebst einigen Rondos fürs Forte-Piano.

Sechste Sammlung. Klavier-Sonaten und Freie Fantasien nebst einigen Rondos fürs Forte-Piano.

In Vorbereitung:

Klavierwerke

von
Johann Sebastian Bach.

Sechs französische Suiten.
Suite in A moll.

Suite in Esdur.
Sechs englische Suiten

(Wird fortgesetzt.)

Sonaten für Klavier

von
L. van Beethoven.

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------|
| Nr. 1. Sonate. Op. 2. Nr. 1, Fmoll. | Nr. 4. Sonate. Op. 7. Esdur. |
| - 2. - - 2. - 2, Adur. | - 5. - - 10. Nr. 1, Cmoll. |
| - 3. - - 2. - 3, Cdur. | - 6. - - 10. - 2, Fdur. |

- | | |
|--|--------------------------------------|
| Nr. 7. Sonate. Op. 10. Nr. 3, Ddur. | Nr. 23. Sonate. Op. 57. Fmoll. |
| - 8. - - 13. Cmoll (pathétique). | - 24. - - 78. Fisdur. |
| - 9. - - 14. Nr. 1, E dur. | - 25. - - 79. Gdur. |
| - 10. - - 14. - 2, Gdur. | - 26. - - 81a. Esdur. |
| - 11. - - 22. Bdur. | - 27. - - 90. Emoll. |
| - 12. - - 26. Asdur. | - 28. - - 101. Adur. |
| - 13. - - 27. Nr. 1, Esdur (quasi fantasia). | - 29. - - 106. Bdur (Hammerklavier). |
| - 14. - - 27. - 2, Cismoll (quasi fantasia). | - 30. - - 109. E dur. |
| - 15. - - 28. Ddur. | - 31. - - 110. Asdur. |
| - 16. - - 31. Nr. 1, Gdur. | - 32. - - 111. Cmoll. |
| - 17. - - 31. - 2, Dmoll. | - 33. - Esdur. |
| - 18. - - 31. - 3, Esdur. | - 34. - Fmoll. |
| - 19. - - 49. - 1, Gmoll. | - 35. - Ddur. |
| - 20. - - 49. - 2, Gdur. | - 36. - Cdur (leicht). |
| - 21. - - 53. Cdur. | - 37. } 2 leichte } Nr. 1, Gdur. |
| - 22. - - 54. Fdur. | - 38. } Sonaten } - 2, Fdur. |

Sonaten für Klavier und Violine.

von
W. A. Mozart.

- | | |
|---|---|
| 1. Sonate. Cdur C (Köchel-Verz. Nr. 6.) | 23. Sonate. A dur $\frac{3}{4}$ (Köch.-Verz. Nr. 61). |
| 2. - Ddur C (7). | 24. - Cdur C (296). |
| 3. - Bdur C (8). | 25. - Gdur C (301). |
| 4. - Gdur C (9). | 26. - Esdur $\frac{3}{4}$ (302). |
| 5. - Bdur C (10). | 27. - Cdur C (303). |
| 6. - Gdur $\frac{3}{4}$ (11). | 28. - Emoll C (304). |
| 7. - Adur C (12). | 29. - Adur $\frac{6}{8}$ (305). |
| 8. - Fdur $\frac{2}{4}$ (13). | 30. - Ddur C (306). |
| 9. - Cdur C (14). | 31. Allegro einer Sonate, Bdur C (372). |
| 10. - Bdur $\frac{3}{4}$ (15). | 32. Sonate, Fdur C (376). |
| 11. - Esdur $\frac{3}{4}$ (26). | 33. - Fdur C (377). |
| 12. - Gdur $\frac{2}{4}$ (27). | 34. - Bdur C (378). |
| 13. - Cdur C (28). | 35. - Gdur $\frac{2}{4}$ (379). |
| 14. - Ddur C (29). | 36. - Esdur C (380). |
| 15. - Fdur C (30). | 37. - Adur $\frac{3}{4}$ (402). |
| 16. - Bdur C (31). | 38. - Cdur C (403). |
| 17. - Fdur C (55). | 39. - Cdur C (404). |
| 18. - Cdur $\frac{3}{4}$ (56). | 40. - Bdur C (454). |
| 19. - Fdur $\frac{2}{4}$ (57). | 41. - Esdur $\frac{3}{4}$ (481). |
| 20. - Esdur C (58). | 42. - Adur $\frac{6}{8}$ (526). |
| 21. - Cmoll $\frac{3}{4}$ (59). | 43. - Fdur C (547). |
| 22. - Emoll C (60). | |

Jedes Werk ist einzeln käuflich und durch jede Buch- oder Musikalienhandlung zu beziehen.

Leipzig.

Breitkopf & Härtel.